



13 Jahre

Leporello

12 | 2015

...wo sich Kultur entfalten kann

15. Dezember bis 14. Februar

SPEZIAL

Menschen begegnen

Würzburger Kulturmanager
im Gespräch über die Zeit

KUNST

Verbindungen finden

Fokus Franken. Triennale
für zeitgenössische Kunst

BÜHNE

Zauber zulassen

Der kleine Prinz im CCW

MUSIK

Mensch sein

„Jekyll & Hyde“ begeistert
am Mainfranken Theater

LEBENSART

Weihnachten retten

Leporello-Patenkinder suchen
die verlorene Melodie

Kissinger Winterzauber

Schauspieler Tom Beck singt jetzt auf Deutsch
in seinem Album „So wie es ist“

Erleben Sie Fitness

mit individueller Trainingsbetreuung

- Gesundheitsorientiertes Kraft-, Bewegungs- und Ausdauertraining
- CSW-Rückenkonzept
 - Personal Training
 - Abnehmprogramme
 - Kurse & Workshops
- Rückenschule & Yoga/Pilates
- Sauna



Fitness-Studio Wöhrle

Hans-Otto Wöhrle · Heilpraktiker/Osteopathie

Fichtestraße 9 · 97074 Würzburg
Tel. 0931-18800

P direkt vor dem Studio
www.woehrle-fitness.de

Nguyen Xuan Huy

Make it Rain

27. 1. – 1. 4. 2016

Eröffnung
26.1.16, 19 Uhr



Sparkasse
Schweinfurt
Mo-Do 8.30 - 18 Uhr
Fr 8.30-16.30 Uhr

Sparkassengalerie
am Roßmarkt
97421 Schweinfurt

GLANZLICHTER 2016 KONZERTKARTEN EIN FESTGESCHENK

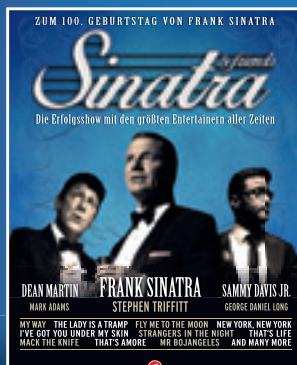
CHRISTMAS IN SWING



26.12.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM



27.12.2015 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM



08.03.2016 WÜRZBURG
CONGRESS CENTRUM



22.01.2016 WÜRZBURG
ST. JOHANNIS-KIRCHE

Infos: www.argo-konzerte.de



DAS STREICH QUARTETT

DER KOMÖDIEN KNALLER
von Szöke Szakall
überarbeitet von Dieter Hildebrandt



Regie: Werner Hofmann

THEATER
IN DER GERBERGASSE
KARLSTADT

Premiere Samstag 26. Dezember
Sonntag 27. Dez 18 Uhr
Silvester 31. Dez 18 Uhr Silvester 31. Dez 20 Uhr
Samstag 02. Jan 19:30 Uhr, Sonntag 03. Jan 18 Uhr

Vorschau
08. Mai Muttertag 2016
SIX PACK
Die A Cappella-Comedy Show



Karten: 09353 9099490
www.theater-gerbergasse.de



Trotz Alledem

Ein gutes Wort, eine nette Geste...

*ein Schritt weiter ins helle Feh
der Menschlichkeit.*

*Einmal auseinandersetzen
im ruhigen Gespräch.*

Nicht einander zusetzen im Streit...

ein Takt mehr in die Friedensmelodie.

*Einmal mehr geben,
ein wenig verzichten...*

*ein Lichtermeer in der dunklen
Gerechtigkeitsecke.*

*Einmal mehr versuchen
zu verstehen...*

*ein Grad plus weiter fort vom
Gefrierpunkt des Liebesthermometers.*

*Einmal mit offenen Augen durch
die Welt gehen.*

*Sehen, dass es noch andere und
anderes gibt.*

Und du sagst, du kannst nichts tun!

© KRISTIANE ALLERT-WYBRANIETZ (*1955),
DEUTSCHE DICHTERIN UND LYRIKERIN,
QUELLE: »TROTZ ALLEDem«, LUCY KÖRNER VERLAG

*Mit diesen Gedanken entlassen wir
Sie aus dem alten Jahr und wünschen
einen kunstvollen Start ins Neue!
Trotz Alledem!*

Susanna Khoury & Petra Jendrysek



■ SPEZIAL 4

4 Sich Zeit nehmen für die Begegnung mit Menschen

*Leporello im Gespräch mit Johannes Engels
und Sybille Linke über die Rolle der „Zeit“ in
der Beschäftigung mit Kultur*

■ KUNST 6

6 Gott und die Welt

*Triennale für zeitgenössische Kunst III in
der Kunsthalle Schweinfurt vermittelt
Positionen*

7 Auf den Punkt bringen

*Karikaturisten „witzeln“ im Deutschordens-
museum in Bad Mergentheim*

9 Dem Himmel so nah

*Carin Kestel, Rosário Rebello de Andrade und
Dieter Leistner begeistern in der IHK*

■ BÜHNE 10

10 Für Unerschrockene

*„Fieberkurve“ heißt das Stück des Winter-
wandeltheaters heuer in Bad Windsheim*

13 Scherben bringen Glück?

*Niklas Ritters Inszenierung von „Viel gut
essen“ im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg*

15 Alkoholvernichter

*Brechtstück in der Theaterwerkstatt
Würzburg begeistert*

■ MUSIK 17

17 Zähigkeit zahlt sich aus

*Andreas Bourani macht am 23. Januar 2016
Station in Bamberg*

19 Musik hoch zwei

*Am 20. Februar steigt die Benefiz-Gala
zugunsten der „Station Regenbogen“ im VCC*

21 So wie es ist...

*Schauspieler und gebürtiger Nürnberger
Tom Beck singt beim Kissinger Winterzauber*

23 Menschsein-Suche

*„Jekyll & Hyde“ feiert am Mainfranken
Theater umjumbelte Premiere*

■ RENNER 25

■ LEBENSART 27

28 Genießen mit Freunden

*Das Weingut Bürgerspital Würzburg startet
sein Jubiläumsjahr mit geselligen Runden
und kulinarischen*

30 gut, besser, glücklich...

*Himmlich heiraten im Rebgut in
Lauda-Königshofen*

32 Individualität trumpft

*Schwarzweiler Tag & Nacht feilt am
individuellen Wohlgefühl ganz nach Maß*

33 Glanzpunkte setzen

*Kunsthandlung Wildmeister bietet erlesene
Stücke (nicht nur) zu Weihnachten*

35 Von Ort zu Ort

*Drei Krippen-Touren führen durch die
Kirchen in der Rhön*

37 Musikania ist überall

*Rudi Ramming sucht mit Leporello-Patenkin-
dern von St. Albert nach verlorener Melodie*

39 Auf höchstem Niveau

*Moscow on Ice präsentiert Jubiläumspro-
gramm „Sensation“ und „Die Schneekönigin“*



Mozarts Europa

3. Juni bis 3. Juli 2016

Programm und Karten
Tel.: 09 31 / 37 23 36 | www.mozartfest.de



Sich Zeit nehmen für die B

Leporello im Gespräch mit Johannes Engels und Sybille Linke über die Rolle der „Zeit“ in

Wie die Zeit vergeht... Seit 37 Jahren ist Johannes Engels bei der Stadt Würzburg. Ein Drittel der Zeit (zwölf Jahre) war er mit der Kultur beschäftigt. Dass er das so richtig gut gemacht hat, bewies nicht zuletzt

die Präsenz nahezu der gesamten Kulturszene von Würzburg bei seiner Verabschiedung im Spital am 23. November. „Er hatte immer eine offene Tür und ein offenes Ohr“, das betonten einhellig Oberbürgermeister Christian Schuchardt, Kulturreferent Mughtar Al Ghusain und auch Ralf Duggen, stellvertretend für den Dachverband, jeweils in ihrer Laudatio. Mit Nonchalance begegnete er Menschen und Problemen, was für einen „Verwaltungsbeamten“ eher untypisch sei.

Er verwaltete Kultur nicht, er gestaltete sie! „Ich sehe schon, ich trete in große Schuhe“, sagte Sybille Linke, neue Würzburger Kulturamtsleiterin, bei Ihrer Einführungsrede. Die sympathische Theaterwissenschaftlerin, Anglistin und Germanistin trat am 1. November die Nachfolge von Johannes Engels an. Sie wurde aus 170 Bewerbungen für den Job ausgewählt.

Zum Abschluss unserer „Zeit“-Serie im Leporello haben wir beide, den scheidenden Kulturmanager und die neue Kulturmanagerin, gefragt, welche Rolle „Zeit“ für ihren Beruf und sie persönlich spielte und spielt?

Leporello (L.): Johannes, welche Zeiten brechen nun für Dich an? Welche Rolle hat „Zeit“ in Deinem Beruf bisher gespielt, welche spielt sie jetzt in Deinem Ruhestand?

Johannes Engels (J.E.): Welche Zeiten sollen anbrechen? Es ist die Zeit der Nachlese, der Vertiefung gelebter Arbeit und Erfahrungen und die Zeit der Vorbereitung auf den Abschied aus unserem Leben. Ich denke nicht über die Zeit nach, weder im Beruf noch im

Privatleben, und ich nehme mir für alles, was ich mache, die angemessene Zeit – das ist alles. Mein Leben als Musiker und Lehrer hält aktiv an und bringt mir vielleicht noch einige gute Schaffensjahre.

L: Sybille Linke, welche Rolle spielt „Zeit“ in Ihrer neuen Aufgabe, welche hat sie bisher gespielt?

Sybille Linke (S.L.): Gerade am Anfang in einer neuen Stadt, bei einer neuen Tätigkeit, braucht man Zeit. Ich versuche, sie mir zu nehmen, vor allem für Begegnungen mit Menschen, für den Besuch von Institutionen, für das Hören und Aufgreifen von Themen, die für Würzburg wichtig sind.

Erfordert Kulturmanagement auch Zeitmanagement und wenn ja inwiefern?

J.E.: Das ist doch völlig evident, denn kulturelles Engagement findet vor allem außerhalb der sogenannten Büro- oder Dienstzeiten statt.

S.L.: Künstlerisches Schaffen und aufmerksames Rezipieren brauchen Zeit, ebenso wie die Kunst der Kommunikation. Und abgesehen davon: Gutes Zeitmanagement ist in jedem Job hilfreich.

L: Was „in“ oder „out“ ist, hat ja viel mit der Zeit zu tun, wann muss man als Kulturmanager/in auf Moden reagieren, wann sollte man sie ignorieren?

J.E.: Dann muss man den Begriff Zeit mit „Zeitgeist“ gleichsetzen. Ignorieren sollte man niemals etwas, sondern entscheiden, ob und wie man auf Moden reagiert.

S.L.: Kultur ist immer in Bewegung, verändert sich fortwährend, das ist ja gerade das Spannende. Es ist in meinem Beruf wichtig, die aktuellen Strömungen im Blick zu haben. Künstlerische Arbeit



SCHEHE RAZADE

**BALLETT NICHT NUR
FÜR MÄRCHENTANTEN**

**VON ANNA VITA
AB 23. JANUAR 2016
GROSSES HAUS
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG**

KARTEN/INFOS: TELEFON 0931/3908-124 | WWW.THEATERWUERZBURG.DE

KULTUR-AGENTIN

Seit 1. November ist die studierte Theaterwissenschaftlerin, Anglistin und Germanistin neue Leiterin des Fachbereichs Kultur. Aus rund 170 Bewerbungen ist Linke als künftige Leiterin des Fachbereichs Kultur ausgewählt worden. Seit 2011 ist sie Programm leitende Geschäftsführerin des von der Kulturstiftung des Bundes und der Stiftung Mercator geförderten Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“. Sybille Linke stammt gebürtig aus Schleswig-Holstein, hat in Berlin und in Glasgow studiert und sich berufsbegleitend im Kultur- und Bildungsmanagement weitergebildet.



Nach ihrer Tätigkeit als Regieassistentin und Regisseurin an diversen Theatern war sie seit dem Jahr 2001 Geschäftsführerin beim „Workshop Hannover e.V.“, einer soziokulturellen Kultureinrichtung mit breit gefächerten Projekt- und Weiterbildungsangeboten in unterschiedlichen Kunstsparten. Im Rahmen des Modellprogramms „Kulturagenten für kreative Schulen“ hat sie gemeinsam mit 56 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern insgesamt 138 Schulen in fünf Bundesländern betreut und dabei die Vernetzung der Akteure, von den Stiftungen über die Ministerien bis hin zu den beteiligten Schulen und kooperierenden Kultureinrichtungen, gesteuert. red

Begegnung mit Menschen

der Beschäftigung mit Kultur

ist ja geradezu ein Seismograph für aktuelle gesellschaftliche Anliegen.

L: Jugendkultur, Kulturangebote für Kinder & Senioren – alles hat seine Zeit ... wie verändern sich im Laufe der Zeit die Angebote für die einzelnen Zielgruppen? Wie lässt sich das managen?

J.E.: Es hat solche Angebote immer gegeben, sie waren mitunter nur mehr oder weniger bekannt oder durch öffentliche Wahrnehmung in unserem Bewusstsein präsent. Managen kann man sie, indem man Einrichtungen schafft, die sich der Durchführung dieser Angebote annehmen. Das Gelingen der Akzeptanz der Angebote hängt stark von den Personen und deren Ideen ab, die mit dieser Aufgabe betraut werden.

S.L.: Die Teilhabe an kulturellen Angeboten grundsätzlich zu ermöglichen, ist und bleibt ein wichtiges Thema, für das ich mich gerne einsetzen möchte. Der Begriff „managen“ kommt mir da sehr technisch vor. Es geht darum, zu gestalten, und vor allem, anderen Gestaltung zu ermöglichen.

L: Die Kulturlandschaft wird immer bunter ... auch durch die Flüchtlinge, die bei uns bleiben – kann man als Kulturmager/in integrative Angebote bieten, wenn ja welche?



J.E.: Man kann, und einige von uns haben dies bewiesen, z. B. drei Studierende der Hochschule für Musik, die das Projekt „Willkommen mit Musik“ initiiert haben und die wir durch den Fachbereich Kultur unterstützt haben.

S.L.: Ein sehr schönes Beispiel ist auch das Projekt „Stories of my Life“ im Museum im Kulturspeicher. Künstlerische Angebote können für Geflüchtete jenseits der Sprache eine Möglichkeit eröffnen, sich gemeint zu fühlen und sich auszudrücken.

L: Muss die Kultur da stärker aktiv werden?

J.E.: Das hängt ganz vom unmittelbaren Bedarf der Flüchtlinge ab. Aber sicher wird Kultur immer ein integrierender Faktor sein.

S.L.: Kultur sollte für alle zugänglich sein und zum Alltag gehören, also auch für Geflüchtete. Aber kulturelle Angebote sind kein Pflaster für politische und gesellschaftliche Defizite.

L: Warum sollte man sich Zeit für Kultur nehmen?

J.E.: Warum sollte man nicht? Man nimmt sich Zeit für so vieles, da darf Kultur doch gern dazu gehören ...

S.L.: Sich Zeit für Kultur nehmen heißt für mich die Lust, mit allen Sinnen

wahrzunehmen und damit das Leben in seinen vielfältigen Facetten zu begreifen. Kein Zeitvertreib also, sondern Sinnstiftung.

L: Johannes, wann nimmst Du Dir jetzt Zeit für Kultur und für welche?

Ich nehme mir immer Zeit für Kultur – sie gehört zu meinem Lebensinhalt und meiner Lebensmotivation. Für welche? Für alle!

L: Frau Linke, Sie nehmen sich durch Ihre neue Aufgabe Zeit für Kultur. Haben Sie dann noch Muse, privat auch Kultur zu tanken? Oder mit welchen Aktivitäten verbringen Sie ihre Freizeit?

Genau wie für Johannes Engels ist für mich ein Leben ohne die Künste nicht vorstellbar. Ich interessiere mich zudem für die Schulung der Wahrnehmung auf anderen Ebenen, zum Beispiel durch das Yoga oder durch den Tanz.

Das Interview mit dem ehemaligen Würzburger Kulturmanager, Johannes Engels, und der neuen Leiterin des Fachbereichs Kultur der Stadt Würzburg, Sybille Linke, führte Leporello-Chefredakteurin Susanna Khoury.

FOTOS KHOURY, MÜLLER,
©DEPOSITPHOTOS.COM/ALPHASPIRIT,
©DEPOSITPHOTOS.COM/S_RAZVODOVSKI

WEGBELEITER

Johannes Engels hat den kunstvoll Verlag bei seinen ersten Schritten vor 14 Jahren, rein ins kulturelle Leben, begleitet und bestärkt, den eingeschlagenen Weg weiterzugehen. Seine Begeisterung für unseren blauäugigen Start in die Verlagswelt hinterfragt, aber nie in Frage gestellt. Uns immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden, und applaudiert als wir auf eigenen Beinen stehen konnten. Er adelte unser Kinderkulturmagazin mit einer Pressekonferenz im Rathaus und war immer einer der Ersten, der bei unseren Gesprächsrunden zusagte (Talk im Theater, Talk im Hofkeller). Als wir laufen gelernt hatten, zeigte er uns, wie man aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, Kunstvolles bauen kann! Danke Johannes für Deine Wegbegleitung! Für die Zukunft, alles erdenklich Gute und Schöne für Dich. Und mögen sich unsere Wege auch weiterhin kreuzen...!

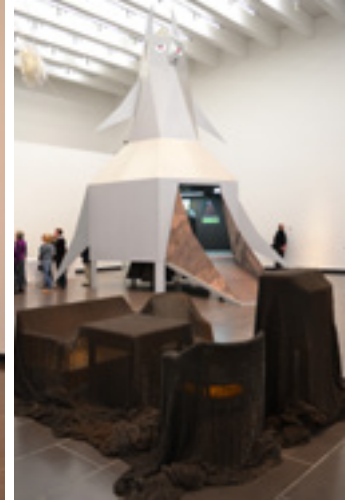
Susanna Khoury, Foto Khoury



UMKA SIEGT

Zum ersten Mal in der Geschichte des von der Stadt Markt- heidenfeld mit einem Verlag ausgelobten Wettbewerbs „Der Meefisch“ sind Jurypreisträger und Publikumsfavorit identisch. Die aus Trier stammende Illustratorin Irina Link (Jahrgang 1988) hat mit ihrer netten Geschichte vom kleinen Eisbär Umka beide Seiten für sich gewinnen können. Gerade erst zur Welt gekommen, kennt Umka noch nichts von der großen „Eisbärwelt“ außerhalb der Bärenhöhle. Die Geschichte erzählt von seinen ersten Schritten in das Erwachsenwerden und seiner Begegnung mit dem kleinen Menschenjungen, aus der eine wunderbare Freundschaft entsteht. Das Buch ist ab Juni nächsten Jahres im Würzburger Arena Verlag erhältlich.

sek, Foto Stadt Markt- heidenfeld



Oben links: Gerhard Mayer hat Kunst, Science Fiction und Pop Art am Computer gemischt. Rechts Bernd Rummerts Federringteppich und dahinter Matthias Böhlers und Christian Orendts moderne Arte Noah.

Gott und die Welt

Kunsthalle Schweinfurt begeistert mit 3. Auflage der Triennale zeitgenössischer Kunst

Der Titel legt die Assoziation zur Beliebigkeit nahe: „Gott und die Welt“ - alles und nichts? Das Thema der mittlerweile 3. Triennale für zeitgenössische Kunst, die noch bis 13. März in der Schweinfurter Kunsthalle, der St. Johanniskirche und der Heilig-Geist-Kirche zu sehen ist, focussiert Kunst mit fränkischem Bezug. Durch Geburt, Leben oder Werk sind die 19 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler mit Franken verbunden. Die in ihren Werken visualisierten Positionen konzentrieren sich auf die Konjunktion, das UND, zwischen Gott und der Welt und stellen existentielle Fragen: Was macht das Leben aus? Wie kann man die Verbindung zwischen Gott und der Welt fassen, wie berühren, verbinden und durchdringen sich Gott und die Welt?

Kurator Helmut Braun, Kunstreferent der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, ist es gelungen, die Tragweite dieses kurzen Wortes auf unterschiedlichste Weise sinnlich begreifbar zu machen und liefert damit eine ungemein spannende, aussagenreiche und dichte Schau, die dem

Besucher Zeit und vielleicht manch unbequemes Selbsterforschen anbringt.

Bereits vor der Kunsthalle wird die Aufmerksamkeit auf die drei Buchstaben gelenkt: Der Architekt Stefan Lautner hat „UND“ zu einem begehbaren Ort - stellvertretend für andere Ort - werden lassen, an dem die Begegnung mit dem Nicht-Sichtbaren, dem kraftvollen Wirken Gottes in die Welt hinein, spürbar werden kann.

Unter den Arcaden konfrontiert Veronika Hammerl mit ihrer akustischen „Inventur“: Aufnahmen von Lebensgeschichten sterbender Menschen auf Endlosschleife komprimieren, was am Ende des Lebens als wichtig empfunden im Gedächtnis ruht.

Hubertus Hess konfrontiert den Besucher noch vor der Großen Halle in einer Art Schleuße, einer Wunderkammer vergleichbar, mit Objekten und Relikten, mit denen man den Kontakt nach oben aufnahm, von denen man sich Heilung und Vermittlung versprach.

Die Positionen in der Kunsthalle selbst sind so arrangiert, dass sie miteinander kommunizieren, und

einmal mehr zeigen, es geht um große Ganze. Hier wird die Welt vermessen, Grenzen werden ausgelotet, der Besucher auf Seelenruhepunkte gelenkt, das Vergehen der Zeit sichtbar gemacht, Fragen nach der Menschlichkeit gestellt und der Sinn des Lebens hinterfragt. Sogar der Besucher wird als Teil der Ausstellung miteinbezogen, wenn er von Felix Boekamps Bücherturm auf Palette ein Exemplar des „Erste-Hilfe-Kastens Gottesbeweis“ wegnehmen kann und somit zur Veränderung der Ausstellung und vielleicht der eigenen Position beiträgt.

Jede Position ist es wert, sich länger damit zu beschäftigen. Hilfreich hierfür ist der sehr gelungene Katalog zur Ausstellung. An ihr beteiligt sind Matthias Böhler & Christian Orendt, Felix Boekamp, Meide Büdel, Carlos Cortizo, Malika Eilers, Veronika Hammerl, Hubertus Hess, Werner Knaupp, Margarethe Kollmer, Stefan Lautner, Gerhard Mayer, Renate Nagy, Bernd Rummert, Jasmin Schmidt, Juliane Schölls, Kirill Schröder, Matthias Ströckel und Florian Türcke. sek

FOTOS JENDRYSEK, KUNSTHALLE ANNETTE KRADISCH

KLOSTER erLEBEN

Die neue Reihe über das mittelalterliche Leben im Kloster



Zwischen Minne und Kloster. Frauenleben im Mittelalter

29. Januar bis 03. April 2016

Kloster Wechterswinkel · Um den Bau 6 · Bastheim · OT Wechterswinkel
Geöffnet: Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen von 13.00 - 17.00 Uhr · Café geöffnet
Führungen unter Tel. 09771/94674 · www.kloster-wechterswinkel-kultur.de



Aus Insekten hat Felix Boekamp eine Krippe nachgestellt. Ein Krippenweg mit neun Stationen führt auch durch die Stadt.



Auf den Punkt bringen

Karikaturisten „witzeln“ im Deutschordensmuseum in Bad Mergentheim

„Wir sind ein Witz“ – wir Deutschen mit unserer Politik, unseren Marotten, unseren Vorurteilen, unserer Ost-West-Vergangenheit. Unter einem solchen Motto stand 2015 der deutsche Karikaturenpreis, veranstaltet von der Sächsischen Zeitung. Das Deutschordensmuseum Bad Mergentheim zeigt nun bis 28. Februar – zeitgleich mit Dresden – Einsendungen zu diesem Wettbewerb, möglich dank der digitalen Einlieferung, die sich anlässlich der Wiedervereinigung Deutschlands vor 25 Jahren mit deutschen Tugenden und Untugenden befassen, etwa mit Vorlieben für bestimmte Urlaubsreisen und typisch deutsche Verhaltensmuster, mit Reizthemen wie der Griechenlandkrise und der Flüchtlingsproblematik, alles dies auf humorvolle bis bissig-satirische Art, manch-

mal mit Text oder in Sprechblasen, manchmal auch ohne Worte verständlich wie auf dem Plakat mit den Politiker-Affen, die nichts sehen, hören oder reden wollen, lieber alles aussitzen.

Meist teilt sich der hinterfotzige Witz zeichnerisch mit, oft ganz reduziert in wenigen Strichen, manchmal auch malerisch ausgearbeitet. Von den drei Preisträgern befasst sich Reiner Schwalme mit der deprimierenden Wahrheit, mit der ein Asylsuchender konfrontiert wird, Miriam Wurster zeigt die Privatisierung des Orakels von Delphi durch Sanifair als Hinweis auf die allgegenwärtige Ökonomisierung, und Marunde glossiert die deutsche Ungeduld beim Schlangestehen. Auch ein junger Würzburger, Pascal Heiler, macht sich lustig über das egoistische Gebaren auf

deutschen Autobahnen oder über den historischen Unverstand angesichts 25 Jahre Mauerfall. Die Mergentheimer Ausstellung gliedert sich in ungefähr drei Bereiche, in deutsche gesellschaftliche Befindlichkeiten, etwa die Einstellung zu Kindern, zu Randgruppen oder zu Vorschriften, das deutsche Verhältnis zum Urlaub und verdeckte oder offene Fremdenfeindlichkeit. Die etwa 180 Karikaturen treffen dabei mit ihrem oft unerwarteten Witz soziale Entwicklungen und unliebsame Gewohnheiten, bewerten sie mit den ihnen eigenen Mitteln, machen sie bewusst, regen durch das Erstaunen über die humorvollen Einfälle zum Nachdenken an. Eine Grenze gibt es: Auf Kosten anderer soll man hier nicht lachen.

Renate Frey Eisen

FOTOS REINER SCHWALME, WOLF RÜDIGER-MARUNDE



Marunde (3. Platz) glossiert die deutsche Ungeduld beim Schlangestehen.



KUNSTHANDLUNG WILDMEISTER *wieder in Würzburg!
Zierrahmen • konservatorische Einrahmung • Kunst

Konservatorisch-fachgerechte Einrahmung Ihrer gemalten Kunstwerke, Druckgraphik, Fotos und Urkunden nach Archivstandard mit Schadstoff absorbierenden, farbbeständigen Passepartout-Kartonagen

Austausch von alten, essigsaurigen Rückkartonagen und Passepartouts, Ergänzung von bestehenden Rahmungen mit UV-Schutzverglasung

Rahmung Ihrer Gemälde mit ausgewählten Zierleisten von nationalen und internationalen Herstellern nach konservatorischen Gesichtspunkten



Kunsthandlung Wildmeister - seit 1930
Inh. Dipl.-Restaurator Univ. Georg F.R. Pracher
Weingartenstr. 39 a 97072 Würzburg

Tel.: 0931 / 465 86 680
Web: www.kunsthandlung-wildmeister.de
Mail: info@kunsthandlung-wildmeister.de

IM DIALOG

Das Siebold-Museum in Würzburg (Frankfurter Straße 87) lädt noch bis 6. Januar zu einer einmaligen Schau, bei der Arbeiten von japanischen Künstlern mit Downsyndrom (Ölbilder, Kalligraphien und Keramiken) in künstlerischen Dialog mit Werken (Gemälde und Plastiken) von einheimischen Künstlern mit gleicher Behinderung aus dem Künstleratelier Simonetti-Hochmuth treten. Aufgrund ihrer klaren, undogmatischen Ästhetik sprechen die Werke direkt das Herz des Betrachters an.



Der Besucher ist eingeladen zu entdecken, welche Vielfalt der Aspekte sich bei diesem künstlerischen Dialog entdecken lässt. Da während der Dauer der Schau ein Vertreter der japanischen Künstlergruppe in den Ausstellungsräumen anwesend ist, ist es auf Wunsch auch möglich, in den Genuss einer Kalligraphievorführung zu kommen. Das obere Bild stammt von Yuka Yamaoka, das untere von Carolin Schmidt.

Fotos Siebold Museum



Künstler im Licht

Autistische Künstler im Sanitätshaus HAAS in Estenfeld mit ihren Bildern zu Gast

Die Wahrnehmung, Informationsverarbeitung und Kommunikation von Menschen mit Autismus funktionieren anders. Deshalb sind ihre Möglichkeiten für Begegnung und Austausch begrenzt, worunter sie oft leiden. Auch hier vermag die Kunst, Brücken zu bauen. „Ob Malen, Tanzen, Musizieren oder Tönen: Das kreative Schaffen von Menschen mit Autismus erlaubt uns faszinierende Einblicke in ihre Welt“, weiß Rainer Uchwa, Erster Vorsitzender des Fördervereins der Stiftung „Menschen und Autismus - Lebensqualität durch Beziehung“ e.V. Der 2011 gegründete Verein möchte betref-

fene Menschen dabei unterstützen, mit sich selbst und ihrer Umwelt in Kontakt zu kommen. Unter anderem wurde hierzu das Projekt „Künstler im Licht“ ins Leben gerufen, in dessen Rahmen aktuell drei autistische Menschen bei ihrer kreativen Arbeit begleitet werden.

Auf Basis dieses Projektes gab Michael Wenzel, Prokurist bei den Mainfränkischen Werkstätten und Zweiter Vorsitzender des Fördervereins, nun den Anstoß für eine außergewöhnliche Kooperation: Bis zum 12. Februar 2015 sind im HAAS Gesundheitszentrum in Estenfeld Malereien, Computerausdrücke und Fotografien von

verschiedenen Künstlern mit autistischer Beeinträchtigung zu sehen – darunter Werke von Stefan Müller und Gerald Schmidt aus Würzburg, Arbeiten von Betroffenen, die in Reichenbach (Oberpfalz) in einem Wohnheim der Barmherzigen Brüder wohnen sowie Werke von Menschen mit Autismus, welche die Tagesstätte für Autisten der Lebenshilfe Nürnberg besuchen. Die Ausstellung kann Montag bis Freitag zwischen 10 und 17 Uhr in den Seminar- und Verwaltungsräumen von HAAS (Porschestraße 4) nach Voranmeldung unter 09305.9876-0 besucht werden.

jg

FOTOS JENDRYSEK

Entdeckung mit Folgen

Seligberger-Ausstellung im Johanna-Stahl-Zentrum öffnet Fenster in die Geschichte

Es war eine unerwartete Entdeckung mit Folgen, als der jüdischen Gemeinde Würzburg aus den Niederlanden ein Ölporträt einer jüdischen Dame, gemalt 1925, übereignet wurde. Es zeigt Ernestine Seligsberger (1864-1939), die Chefin des einst hoch angesehenen Möbel- und Antiquitätenhauses Seligsberger am Würzburger Johannerplatz. Der Maler ist pikanter Weise Willy Exner, der später Hitler und Göring porträtiert hat. Das Bild weckte weniger von seiner künstlerischen Qualität her Interesse, sondern ermöglichte, dank der intensiven wissenschaftlichen Nachforschungen des Johanna-Stahl-Zentrums im Shalom Europa und seiner Leiterin Rotraud Rieß, ein Fenster in eine heute vergessene deutsch-jüdische Geschichte zu öffnen und eine im kulturellen Geschäftsleben der früheren Würzburger Gesellschaft verankerte Familie wieder zu vergegenwärtigen. Denn das damalige Luitpold-Museum – heute

aufgegangen im Mainfränkischen Museum – konnte dank der guten Beziehungen der Firma Seligsberger bedeutende Kunstwerke, Möbel und kunsthandwerkliche Objekte zwischen 1897 bis ca. 1920 erwerben.

An diese Schätze, leider heute durch Kriegsverluste dezimiert, erinnert der Katalog zur derzeitigen Ausstellung im Johanna-Stahl-Zentrum (bis 18. März); im Museum auf der Festung sind diese Gegenstände innerhalb der ständigen Präsentation besonders gekennzeichnet. Im Shalom Eurooa aber wird anhand von Fotos, Briefen, Dokumenten, Werbe-Anzeigen und erhaltenen Gegenständen an den Werdegang der Familie und ihren Aufstieg von armen Wanderhändlern aus Fuchsstadt zu einer renommierten, international tätigen Firma mit Grundbesitz mitten in Würzburg sowie die diversen anderen Familienzweige Frenkel und Wolff in Holland oder England

erinnert. Dass die unverheiratete Chefin Ernestine Seligsberger vor dem Krieg starb, dass sie nicht erleben musste, wie ihr Neffe Sigmund Seligsberger samt Frau und zwei Söhnen von den Nazis ermordet wurde, ist sicher eine Gnade; die überlebenden anderen Familienangehörigen waren und sind von den Schrecken der braunen Diktatur betroffen. Erst durch die Forschungen von Frau Rieß aber wurden sie darauf aufmerksam, dass eine wertvolle Judaica-Sammlung im Jüdischen Museum Amsterdam von diesen Seligsbergers stammte; einige Stücke davon sind nun in Würzburg zu sehen. Besonders dankbar aber waren 22 zur Eröffnung angereiste Familienmitglieder dafür, dass ihnen durch die Arbeiten für die Ausstellung zum ersten Mal bewusst wurde, wo ihre Ursprünge lagen, nämlich in Würzburg. Für die Besucher aber wird wieder ein Stück völlig vergessene Kulturgeschichte greifbar.

frey

Dem Himmel so nah

Carin Kestel, Rosário Rebello de Andrade und Dieter Leistner begeistern in der IHK

Hans-guck-in-die-Luft ist der Held bei der in jeder Beziehung himmlischen Ausstellung in den Räumen der IHK Würzburg-Schweinfurt und bei den drei KünstlerInnen Carin Kestel, Rosário Rebello de Andrade und Dieter Leistner. Denn was sieht der Betrachter der Gemälde, der poetischen Würfel und Fotografien? Wolken, Sterne, Lichtspiele, Planetentanz, Flügelschlag- oder ganz profan Deckenkonstruktionen von meist öffentlichen Gebäuden international bedeutender Architekten.

Gerade der senkrechte Aufblick durch die Fotolinse von Dieter Leistner (Jahrgang 1952, großes Foto), Professor an der FH Würzburg Schweinfurt, enthüllt Überwältigendes, nämlich die grandiose Geometrie, die fast flächenhafte Ornamentik dieser Konstruktionen, die Leistner mit Licht und Farbe dramaturgisch unterstützt und ihnen so zum ganz großen visuellen Auftritt verhilft. Ob historischer Kirchenraum (Stift Haug und Kiliansdom in Würzburg), Museum oder Opernfoyer, Bibliothek oder immer wieder Bankgebäude, der „Himmel“ über den Räumen, sprich die Decke, inszeniert die Atmosphäre, die Bedeutung, die optische und psychische Wahrnehmung der Gebäude und ihrer gesellschaftlichen Funktion. Ganz fabelhaft, welch vielschichtigen Einblicke in Architektur, aber auch in das Welt- und Selbstverständnis von Institutionen, diese Arbeiten geben. Carin Kestel (Jahrgang 1957, Foto Randspalte



unten) hält es in ihren raffinierten Acryl-Mischtechniken und in ihren zart bemalten „Cube Poetiques“ – unterschiedlich großen Würfeln – eher mit Flugkünstlern, die die Lüfte erobern – oder an ihnen scheitern. Wie sensible Reliefs wirken ihre mit diversen Materialien angereicherten Arbeiten, ganz von hellem Licht durchwirkt. Flüglerartiges erobert sich den Bildraum, Farblichter durchdringen sich, alles Erdschwere verflüchtigt sich in diesen poetischen Bildern – Kestel ist auch eine begabte Lyrikerin – in leise Träume vom Abheben, vom Fliegen, von Entgrenzungen.

Die Portugiesin Rosário Rebello de Andrade (geboren 1953, Foto Randspalte oben) betätigt sich – neben zauberhaften Minia-

turen – gern als Sternguckerin. Sie beschwört „Himmelkarten“ von Kapstadt, Nürnberg, Kyoto und Berlin, die Astronomen wohl zum Widerspruch reizten. Die Sternhimmel über diesen Städten sehen nämlich anders aus. Doch darum geht es dieser Künstlerin nicht. Aus den Lageplänen der Städte, die sie kennt und liebt, aus ihren Lichtspuren und Lichtkonzentrationen schuf sie „Sternkarten“, macht die Lichter der Großstädte damit zu Lichtern des Universums: helle Punkte, strahlende Gestirne auf nachtblauem Grund.

Eva-Suzanne Bayer

FOTOS LEISTNER, KESTEL, REBELLO DE ANDRADE

Bis Ende Januar 2016, Öffnungszeiten in der Mainaustr. 35 in Würzburg: Mo bis Do 8-20, Fr 8-17, Sa 8-12 Uhr

GESUNDES HERZ MACHT SCHULE



Mit Holzmalfarben, Wasserfarbe, mit Papier oder mit Objekten wie einer schicken Teebeutel tasche haben sich Schulkinder der 1. bis 6. Klasse aller drei Schultypen am Malwettbewerb „Gesundes Herz macht Schule“ des Deutschen Zentrums für Herzinsuffizienz beteiligt. Schüler aus 16 Schulen haben 200 Kunstwerke eingesendet, die noch bis 29. Januar im Zentrum für Innere Medizin (ZIM) im Uniklinikum Würzburg, Oberdürrbacher Str. 6, zu sehen sind. Die Botschaften sind eindeutig: Gesundes Essen – gesundes Herz. Die Schüler haben sehr plakativ und mit viel Humor klar kennt-



lich gemacht, dass sie um die Risiken von Fastfood und Süßem in Massen wissen. Frisches Gemüse und eine ausgewogene Ernährung helfen dem Herz bei seiner täglichen Arbeit. Es ist angedacht, die sehr vielseitige Ausstellung auf Reisen zu schicken, um ein noch größeres Publikum mit der Botschaft zu erreichen. sek

Das Foto von Julian (4. Kl.L) links trägt des Titel „Gesunde Sachen sind lecker“, das rechte Foto „Nichts Ungesundes essen“ stammt von Lia (4. Kl.) Fotos ZIM

„In himmlischen Gefilden“ ist die Ausstellung in der IHK Würzburg betitelt.

Deutscher Karikaturenpreis 2015

„Wir sind ein Witz!“



19. November 2015 – 28. Februar 2016

Infos unter Tel 07931/52212
www.deutschordensmuseum.de

Deutschordensmuseum
Bad Mergentheim

Für Unerschrockene

„Fieberkurve“ heißt das Stück des Winterwandeltheaters heuer in Bad Windsheim



Vom 14. Januar bis zum 20. Februar 2016 geht es auf dem Gelände des Fränkischen Freilandmuseums Bad Windsheim wieder ordentlich zur Sache. Erneut bietet das Freilandtheater auf dem Areal ein spannendes „Winterwandeltheater“ für Unerschrockene an. Wer mag, kann den ausführlichen Gang über das winterliche Gelände anschließend in der warmen Stube des Gasthauses am Kommunbrauhaus ausklingen lassen. Doch vorher dreht sich alles um Mathieu Biner, einen ehrgeizigen Anwalt aus Hamburg. Der kommt in einer kalten Winternacht des Jahres 1984 im Dörfchen Schaffenrath an. Er will zu Luise, seiner Ex-Verlobten, für die er beunruhigende Nachrichten hat. Entschlossen, seine große Liebe zurückzugewinnen, macht er sich zu Fuß auf die Suche. Doch diese gestaltet sich schwierig. Ihm begegnen einige höchst merkwürdige Gestalten und er wähnt sich schon fast in einem Alptraum - als er sie

schließlich findet. Bald muss er allerdings erkennen, dass der Weg zu ihr nicht das größte Problem war. Wie die Geschichte endet, dringt bislang natürlich nicht aus Bad Windsheim. Wohl aber, welches leckere 4-Gang-Menü im Anschluss wartet. Ein Broccolisahnesüppchen mit Krabben wärmt wieder durch, der hausgebeizte Lachs an mariniertem grünen Spargel macht Appetit auf mehr: Steak vom Charolais Rind auf knackigem Grillgemüse mit Kartoffelgratin. Eine warme Apfel-Walnuss-Tarte an Espresso-krokanteis rundet den Genuss ab. Das „Winterwandeltheater“ startet immer Donnerstag bis Sonntag neben dem Kommunbrauhaus am Dorfplatz Rangau. *Nicole Oppelt*

FOTO FREILANDTHEATER BAD WINDSHEIM

■ www.freilandtheater.de, Theater und Menü im Kommunbrauhaus eignen sich auch für den Gabentisch. Reservierungen und Gutscheine gibt es unter karten@freilandtheater.de oder 09106.92 44 47.

Absurde Vorgänge: Das diesjährige Stück „Fieberkurve“ lehrt das Publikum das Gruseln.

Von schaurig bis skurril

„Nachtgestalten“ feiert in der Theaterwerkstatt Würzburg Wiederaufnahmepremiere

Diese Flamme steckt voller Heimtücke und Stolz. Zwar wird sie, lodern auf einer Kerze, von einem Menschen lieblos ausgeblasen. Doch welche Kraft in ihr steckt! Was sie alles vermöchte! Christian Morgensterns Gedicht „Die Flamme“ gehört zu den Highlights des „Schaurig-skurrielen Panoptikums“ namens „Nachtgestalten“, das am 9. Januar unter der Regie von Thomas Lazarus Wiederaufnahmepremiere in der Theaterwerkstatt feiert. Zuletzt stand die Produktion vor einem Jahr auf dem Programm.

Mit Ironie und Sarkasmus gewürzt präsentieren vier Schauspieler der Würzburger Off-Theater-Bühne Geschichten aus dem Schattenreich der Fantasie. Da tauchen Hexen und Gespenster auf, da jaulen eifersüchtige Katzen im Mondschein Rossinis „Katzenduett“, Mondsüchtige wandeln über Dächer und eine schlecht gelaunte „Ahnfrau“ versucht hilflos, die Leute zu erschrecken. „Bei



Ganz schön gruselig geht es zu in den „Nachtgestalten“ der Theaterwerkstatt.

den Zuschauern sehr beliebt sind außerdem die überdreht-makabren Verbrecherportraits in den Chansons von Georg Kreisler“, so Regisseur Lazarus, der selbst auf der Bühne stehen wird. Anders als vor einem Jahr wird es keine Texte mehr mit unmittelbarem Bezug zu Weihnachten geben. Das Publikum darf sich jedoch wie bei der Erstauflage auf reichlich Musik und eine üppige Bebilderung der wildromantischen, oft komischen Ge-

schichten durch Schattenspiel und Schwarzlichteffekte freuen. Der gesamte Zuschauerraum, in dem das Publikum wie in einer Kneipe an Tischen sitzt, wird an diesem Abend zur Bühne. Neben dem von Stefan Lehr und Boris Rein gespielten Klavier kommen so ungewöhnliche Instrumente wie eine singende Säge und eine Glasharfe zum Einsatz. *Pat Christ*

FOTO THEATERWERKSTATT WÜRZBURG

■ www.theater-werkstatt.com

Leporello
...wo sich Kultur entfalten kann



Impressum

Herausgeber und Verleger:
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse:
Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg
Tel.: 0931.32916-0, Fax: 0931.32916-66
Email: kvv@kunstvoll-verlag.de,
Internet: www.kunstvoll-verlag.de
www.facebook.com/leporello.kultur

Chefredaktion: Jendrysek und Khoury
Petra Jendrysek (v.i.S.d.P für die Bereiche Kunst, Literatur, Flaneur),
Mobil: 0176.32750182
Susanna Khoury (v.i.S.d.P. für die Bereiche Bühne und Musik, Lebensart)

Mitarbeiter der Redaktion:
Dr. Eva-Suzanne Bayer, Pat Christ, Uschi Düring, Tim Förster, Renate Freyelsen, Marie Gunreben, Reiner Jünger, Nicole Oppelt, Dr. Manfred Plagens, Lothar Reichel, Sonja Ribbentrop, Kay Rodegra, Esther Schießler

Online-Redaktion:
Gerrit van Aaken, Nicole Oppelt, Regina Rodegra

Mediaberatung:
Udo Hoffmann, Tel.: 09367.983105
Email: hoffmann_udo@t-online.de
Hildgund Degenhardt, Tel.: 0177.8977722
Email: hildgund.degenhardt@t-online.de

Grafik: Christiane Hundt

Druck: Druckerei und Verlag E. Meyer GmbH,
Neustadt a.d. Aisch, Telefon: 09161.8989-0



„Der Beobachter“ hat es in sich: Die Story ist schwedisch schräg, dramaturgisch geschickt und dennoch eine echte Herzgeschichte.

Geschichten aus der Küche

„Der Beobachter“ – bis Mitte Januar am Theater am Neunerplatz in Würzburg

Mit der Wahl des Schauspiels von Sabine Lorenz ist Britta Schramm am Puls der Zeit. Denn die Liebhaberin skandinavischer Autoren versetzt ihr Publikum in eine „Big brother is watching you“-Situation. Die kuriose Idee eines „Küchenbeobachters“ habe sie überzeugt, sagt Schramm. „Da sitzt einer mit Wollsocken auf einem Hochstuhl und will durch reines Beobachten herausfinden, wie die perfekte Modulküche auszusehen hat. Und das unter der strengen Auflage des Haushaltsforschungsinstituts Schweden, auf keinen Fall mit dem Gastherren sprechen zu dürfen.“ Dass das Ganze

jedoch nicht kippt, ist ihrer Ansicht nach einer nordischen Eigenheit zu verdanken. „Die Skandinavier schaffen es, im Gegensatz zu den meisten deutschen Autoren, Randgruppen der Gesellschaft liebevoll mit ihrem nordisch-kühlen Humor zu beschreiben. Unangebrachtes Pathos und Mitleid fällt hinten runter“, so die Regisseurin.

Am Ende einer Geschichte stehe niemals die Aufgabe, die etwas anderen Menschen zu integrieren - im Gegenteil: „Der Zuschauer will sie irgendwann im Laufe des Stückes dabei und um sich haben (...) Und das nicht aus ethischen Zwängen heraus, sondern aus frei-

en Stücken.“ Dass es eine große Herausforderung ist, ein Theaterstück anzugehen, von dem es eine hervorragende Verfilmung gibt, wie die von Bent Hamer mit „Kitchen Stories“, ist für die Theatermacherin unbestritten. Geholfen haben ihr jedoch folgende Prämissen: Finde hervorragende Darsteller. Entferne dich vom Film. Setze auf gute Musik. Versuche dich ganz und gar in die Seelen der Figuren hineinzusetzen und last but not least: Kreiere ein liebevolles, ins Detail stimmiges Bühnenbild. Man darf gespannt sein...! nio

FOTO ANDREAS LEIDEL

www.neunerplatz.de

HIT ODER SHIT?

Jahresrückblick von TBC im Theater am Neunerplatz am 27. und 28. Januar 2016. 2015 hatte es wahrhaft in sich: Unzählige Flüchtlinge hoffen auf ein besseres Leben in der EU. Gleich zweimal wird Frankreich von Terroranschlägen erschüttert. Das Germanwings-Unglück geht durch Mark und Bein. Und schließlich verabschiedet sich auch noch Altkanzler Helmut Schmidt in den ewigen Ruhestand. Aber es gab auch viel Erfreuliches: Das katholische Irland führt als erster Staat die Homo-Ehe mit einem historischen Volksentscheid ein. Der FC Bayern München erreicht vorzeitig seinen 25. Meistertitel. Und der viel-sagende Begriff „Smombie“ wird zum „Jugendwort des Jahres“. Ob sich die Herren des Totalen Bamberger Cabarets (TBC) allerdings für diese Meilensteine entscheiden, wenn sie zu ihrem Jahresrückblick 2015 laden, sei dahingestellt. Fest steht jedoch: Ob Sport, Kultur oder Gesellschaft - Georg Koeniger, Florian



Vom Best of 2015 bis zum Rest of 2015 wird bei TBC geklatscht, getratscht und ordentlich abgewatscht.

„Elvis“ Hoffmann und Michael A. Tomis starten definitiv eine turbulente „90-Minuten-Randale“ durch Skandale und Nebenkriegsschauplätze und werfen so einen Kleinkunstablick auf die große Poli-

tik. Frei nach dem Motto „Augen zu und nochmal durch“ rechnen sie ab, was ein Hit war und was Shit!

nio, Foto Konzertagentur Friedrich GmbH

www.neunerplatz.de

Dezember

- 18. FR**
17. Kissingener Winterzauber
Eröffnungskonzert
 „Wir schenken uns nix – VIVA Voce goes symphonic“
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 20. SO**
17. Kissingener Winterzauber
Edith Piaf
 „Non, je ne regrette rien“ – Ein literarisches Konzert. Christa Platzer und Band
 19:30 Uhr Kurtheater
- 21. MO**
17. Kissingener Winterzauber
The Ukulele Orchestra of Great Britain
 Die Kult-Formation aus London
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 22. DI**
17. Kissingener Winterzauber
Roger Pabst and his Frank Sinatra Show
 Greatest Hits Tour zum 100. Geburtstag von Frank Sinatra
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 27. SO**
17. Kissingener Winterzauber
Trumpet Night
 Rüdiger Baldauf bringt Stars der Szene zusammen
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 30. MI**
17. Kissingener Winterzauber
Piano Battle
 Eine Konzertshow von und mit Andreas Kern & Paul Cibis
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Januar

- 02. SA**
17. Kissingener Winterzauber
Graf von Bothmer: NOSFERATU
 Stummfilm-Konzert zu F.W. Murnaus Klassiker „Nosferatu“
 19:30 Uhr Kurtheater
- 03. SO**
17. Kissingener Winterzauber
Tom Beck
 „So wie es ist“
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 08. FR**
17. Kissingener Winterzauber
Voces8
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 09. SA**
17. Kissingener Winterzauber
Abschlusskonzert
 „Romantisches“, Petr Nouzovský, Violoncello
 Radiosymphonieorchester Prag
 Gerd Schaller, Leitung
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal
- 23. SA**
Die Nacht der Musicals
 Tanz der Vampire, Tarzan, König der Löwen, Les Misérables, Mamma Mia, Elisabeth, Das Phantom der Oper, Cats u.a.
 20:00 Uhr Kurtheater

Februar

- 14. SO**
Valentinstagskonzert
 Kurorchester Bad Kissingen
 Elena Iossifova, Leitung
 19:30 Uhr Max-Littmann-Saal

Kissingener-Ticket 0971 8048-444

Mo - Fr 8:30 bis 20:00 Uhr

Sa/So 10:00 bis 14:00 Uhr

kissingener-ticket@badkissingen.de

Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH

Münchner Straße 5 • 97688 Bad Kissingen

www.badkissingen.de



Entdecke
BAD die Zeit.
KISSINGEN

AHNUNG VOM ORIGINAL

Der Insel Verlag hüllt den „kleinen Prinz“ in ein neues Gewand: Antoine de Saint-Exupéry's Geschichte vom kleinen Prinzen, den es von einem winzigen Planeten auf die Erde verschlagen hat, ist Kultbuch und Weltbestseller. Viele Millionen Mal wurde die zauberhafte Szenerie, die ihr Schöpfer einst mit eigenen Illustrationen versehen hat, bereits verkauft. Gut 71

Jahre nach dem Tod des Autors hat sich der Insel Verlag 2015 erneut an das moderne Kunstmärchen herangewagt. Illustriert wurde das Plädoyer für Freundschaft und Menschlichkeit in

seiner Neufassung vom bekannten Wiener Comic-Zeichner und Lyriker Nicolas Mahler. Genähert hat er sich den Zeichnungen des Franzosen übrigens mit Bedacht. „Mein Hauptzweifel war schon, dass es eben der Autor selbst illustriert hat. Und dass das für mich so eine Einheit ist und eigentlich zum Buch dazu gehört“, sagt er im Gespräch mit Deutschlandradio Kultur. „Ich wollte es nicht komplett neu erfinden. Ich wollte immer so eine Ahnung geben. Man sollte durch meine Zeichnungen immer noch das Original durchschimmern sehen.“ Nicht nur visuell, auch textlich erfährt der kleine Prinz eine Überarbeitung. Diesmal von keinem Geringeren als Peter Sloterdijk, einem der bekanntesten Denker Deutschlands, der das Werk von 1943 neu übersetzt hat.

Nicole Oppelt

Cover: Insel Verlag, ISBN: 978-3-458-20017-8 www.suhrkamp.de/inSEL_verlag

VERLOSUNG

Leporello verlost drei Exemplare von „Der kleine Prinz“ an diejenigen Leser, die uns sagen können, wann der Erstling des Werkes erschienen ist. Die Antwort mit der richtigen Lösung auf eine Postkarte mit Adresse und Telefonnummer an: kunstvoll Verlag, Stichwort: „Der kleine Prinz“, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 15. Januar 2016. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



„Man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche bleibt für die Augen unsichtbar“ sagt der kleine Prinz.

Universeller Zauber

„Der kleine Prinz“ am 25. Januar ist im Congress Centrum Würzburg

„Der kleine Prinz“ von Antoine Saint-Exupéry wurde in 110 Sprachen übersetzt und ist bis heute eines der meistgelesenen Bücher der Welt.

Millionen haben die Geschichte um einen jungen Botschafter von einem fremden Stern seit seiner Erscheinung im Jahr 1943 regelrecht verschlungen. Es muss also einen universellen, in allen Kulturkreisen der Welt verstandenen Zauber um diese Geschichte geben, die Generationen immer wieder neu fasziniert und in ihren Bann zieht. Dieser traumhaften Geschichte eines Prinzen, der von einem

fernen Stern kommend, hier auf der Erde nur scheinbar einfache Fragen stellt, wurde sich nun auf neue Weise genähert. Ihrer angenommen haben sich die amerikanische Opernsängerin Deborah Sasson aus Boston und der in Paris lebende Sänger, Schauspieler, Musical-Regisseur und Choreograf Jochen Sautter. Die erzählte Welt des kleinen Prinzen ist ein Kosmos innerster Gefühle. Ergo wählen die beiden Macher auch die unmittelbarste Form, die Herzen der Menschen zu erreichen: die Musik. Immer wieder erarbeiteten sie sich Stück für Stück den Erzählstoff und

ergänzten ihn mit eigenen Texten und Liedern bis der Entschluss fest stand, die literarische Vorlage als ein „Musical für große und kleine Menschen“ herauszubringen. In der Rolle des Prinzen ist der junge Sänger und Schauspieler Moritz Bierbaum zu sehen. Der francokanadische Bass-Bariton Benoit Pitre verkörpert die Rolle des Piloten.

Nicole Oppelt

FOTO MANFRED HERTLEIN VERANSTALTUNGS GMBH

www.derkleineprinz.eu
Karten unter Telefon 01806.999 000 200 (0,20 Euro/Anruf, Mobilfunkpreise max. 0,60 EUR/Anruf) sowie unter www.tourneen.com

Staunen, Lachen, (Weiter-)Träumen

Die „Traumfabrik“ entführt am 23. und 24. Januar in ein zauberhaftes Phantasie Reich

„Die Traumfabrik bringt das Beste aus zwei sonst getrennten Welten zusammen: Anspruch und Unterhaltung, Poesie und Comedy, heimische Künstler und Weltstars“, sagt Rainer Pawelke. Der Gründer der „Traumfabrik“ und künstlerischer Leiter hat erneut „Artisten aus Australien, Ukraine und vom Mars“ zusammengetrommelt, um dem nicht selten unwirschen Jahresanfang ein zauberhaftes Phantasie Reich entgegen zu setzen. Wer am 23. Januar, um 16 und 20 Uhr, oder am 24. Januar, um 14 und 18 Uhr, das Würzburger Congress Centrum betritt, darf zu recht Augen machen. Denn über 30 Künstler zünden hier eine wahrscheinlich einzigartige Mischung aus Akrobatik, Tanz, Schwarzlicht-Theater, Comedy und Musik voller Phantasie und Lebensfreude – zum Staunen, Lachen und (Weiter-) Träumen. Das mit mehreren Kulturpreisen ausgezeichnete Showtheater aus Regensburg schöpft für sein Publikum aus dem Vollen:



Einkaufswägen, Rotwein, Astronautenhelme und Rettungsfolie sind dabei nur einige der Materialien, aus denen am Ende ein aufwendiges Bild- und Illusionstheater entsteht. Immer begleitet von teils poetischer, teils imposanter Musik, die klassische Töne, aber auch mal progressiven Pop anschlägt. Mit dabei sind neben dem „Traumfabrik“-Ensemble unter anderem die Akrobaten von „Cra-

zy Flight“ aus der Ukraine und die Hula-Hoop-Artistin Annabel Carberry aus Sydney. Doch soviel sei gesagt, die Australierin wäre nicht in der „Traumfabrik“, wenn sie einfach nur ein paar Reifen schwingen würde...

nio

FOTO TRAUMFABRIK

Tickets mit Sitzplatzvorschau gibt es online unter www.traumfabrik.de oder an allen bekannten Vorverkaufsstellen in ganz Deutschland.

Scherben bringen Glück?

Niklas Ritters Inszenierung von „Viel gut essen“ im E.T.A.-Hoffmann-Theater Bamberg



Keine wirkliche Antwort liefert „Viel gut essen“ auf die Problemstellung des Protagonisten in Niklas Ritters Inszenierung von Sibylle Bergs düsterem Szenario.

„Ich habe das Konzept einer gelungenen mitteleuropäischen Lebensführung nie überdacht.“ Warum auch? Es hat lange genug auch so funktioniert. Meine Familie, mein Job, mein Stand. Wie weit dieser Blick auf das Leben reicht, muss der Protagonist in Niklas Ritters Inszenierung von Sibylle Bergs düsterem Szenario schmerzlich erfahren. Er verliert Wohnung, Frau und Job, da er blind ist für den vielschichtigen Wandel um ihn herum. Nun bleibt ihm nur sein Hass auf alles, was Schuld trägt am Zerfall seines Lebenskonstrukts, das nie überlebensfähig war. Keine Spur von gesunder Reflexion, nur Hass. Was tut also ein Mann, der seinen Lebenssinn immer darin fand, als Alleinverdiener und Oberhaupt

die Lieben zu versorgen? Zunächst einmal stellt er sich in seine Küche und kocht in einem hilflosen Versuch, häusliche Harmonie herzustellen, ein Gericht für die zerbrochene Familie. Wesentlich mehr geschieht im gesamten Verlauf der Vorführung nicht. In unablässigem staccato hackt der Protagonist wieder und wieder auf einen Berg Schalotten ein, welche am Ende ähnlich dem Scherbenhaufen seines Lebens den Bühnenboden bedecken.

Gleich drei Schauspieler schwingen das Messer, sind einmal der Protagonist, Christian, einmal in rückblickenden Sequenzen seine Frau, der Sohn, die Eltern. Im Minutentakt wechseln Perücken und Rollen zwischen Katharina Rehn, Stefan Hartmann und Pascal Riedel hin und her. Das verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und aktivem Nachvollzug, auch, wenn man den jungen Schauspielern die Leiden eines Mittvierzigers abnehmen will. Doch ihnen gelingt das Aufreißen des Abgrunds, mitunter gekonnt ironisch. Es entlädt sich unumwunden Wutrede um Wutrede über die Nachbarn, Homosexuelle, Muslime, Ausländer im Allgemeinen und das System in den Zuschauerraum. Eine ordnende Antwort auf das Schicksal bleibt aus.

Tim Förster



FOTOS MARTIN KAUFHOLD, ©DEPOSITPHOTOS.COM/RCLASSEN LAYOUTS

THEATER
der Stadt
SCHWEINFURT

2015/2016

49. Spielzeit

SCHWEINFURT
Theaterhaus

RESIDENZ
THEATER



Hans-Michael Rehberg

Residenztheater München

Der Hausmeister

von Harold Pinter

Deutsch von Michael Walter

Inszenierung: Andrea Breth

Kostüme: Moidele Bickel | Musik: Bert Wrede

mit Norman Hacker, Shenja Lacher
und Hans-Michael Rehberg

Sa, 06. & So, 07. Februar
um 19.30 Uhr

Roßbrunnstraße 2
97421 Schweinfurt
Telefon Theaterkasse: (09721) 51 4955
Bürgerservice, Markt 1: (09721) 51 0
theater@schweinfurt.de
Telefax: (09721) 51 4956

www.theater-schweinfurt.de

Einfach tierisch!

Spessartgrotte Langenprozelten zeigt Erich Kästners „Drei Männer im Schnee“

Es ist ein Motiv, das bis heute immer wieder kehrt: Ein Millionär tritt inkognito auf, will hinter die Kulissen blicken und so die wahren Gesichter seiner Mitmenschen entdecken. Irrungen und Wirrungen sind da vorprogrammiert.

Was Erich Kästner bereits 1934 in seinem Roman erdacht hat, wird heute sogar im TV gefeiert. In der Spessartgrotte dreht Regisseurin Helga Hartmann die Zeit jedoch bewusst zurück. Ihre Inszenierung rund um den lausbubenhaften

Geheimrat Tobler und seinen tollkühnen Plan ist wunderbar nostalgisch. Gemeinsam mit ihrer Assistentin Gusti Sommer versetzt sie das Publikum in die Ära ausladender Petticoats, steifer Anzüge und eingängiger Melodien wie „Ein Freund, ein guter Freund“ oder „Schöner fremder Mann“, die das Ensemble in teils mehrstimmigem Gesang zum Besten gibt. Dieses hat auch jenseits der quirligen Handlung gut zu tun: Gleich mehrere Akteure sind in Doppelrollen zu sehen. Gemeistert wird diese Aufgabe von allen mit Leichtigkeit. Iris Katzer gibt nicht nur die charmante Hausdame von Geheimrat Tobler, Frau Kunkel. Sie ist auch Frau von Mallebré, eine der exzentrischen Dauergäste im Grandhotel St. Moritz. Verwandeln darf sich auch Astrid Andresen. Sie gibt Frau Casparius und einen wunderbar roboterhaften Pagen. Die

Rolle gemäß Buch wechselt indes Michel Schäfer. Er ist Johann, der devote Diener von Geheimrat Tobler und später der griesgrämig dreinblickende Millionär wider Willen, Kesselhut. Last but not least ist Theo Gündling sowohl als gewitzter Geheimrat Tobler sowie als nicht wenig charmanter, armer Schlucker Schulze zu sehen. Ergänzt wird die Runde durch den resoluten Portier Timo Dassinger, die bezaubernde Selma Kirschner als Toblers Tochter Hilde sowie Paul Seeger, der den armen arbeitslosen Werbefachmann Dr. Fritz Hagedorn ausgesprochen souverän gibt. In Kästners Spiel um Schein und Sein agieren sie wunderbar harmonisch. Am Ende bleibt da eigentlich nur Hoteldirektorin Kühne alias Anne Liebisch zu zitieren, die hierzu meint: „Einfach tierisch!“ *nio*

FOTOS N. OPPELT, ©DEPOSITPHOTOS.COM/HOMYDESIGN

www.spessartgrotte.de



Viel Tempo und noch mehr Missverständnisse: Der Verwechslungs-Klassiker bietet jede Menge Kurzweil.



15.04.16 BAMBERG Brose Arena
15.05.16 WÜRZBURG CCW



24.11.16 WÜRZBURG CCW

TICKETS UNTER WWW.S-PROMOTION.DE
sowie an allen bek. Vorverkaufsstellen TICKETHOTLINE 06073 - 722 740

DIE MACHT DER SPRACHE

„The King’s Speech“ ab Silvester im Würzburger Chambinzky: Was muss ein guter Repräsentant eines Staates können? Natürlich zündende Reden ans Volk schwingen. Und was ist, wenn er stottert? Prinz Albert, dem zweitgeborenen Sohn des englischen Königs George V., war dieses Handicap leider angeboren, vor allem, wenn er aufgeregt war. Darum, und wie er dieses überwand, geht es im Schauspiel „The King’s Speech“ von David Seidler; dieses Stück steht ab Silvester in der Regie von Martina Esser auf dem Spielplan des Chambinzky als Einstieg ins neue Jahr. Der Film nach diesem historischen Stoff war 2011 ein Riesenerfolg, gewann vier Oscars. Dass das Schauspiel nun auch auf der Würzburger Bühne für ein volles Haus sorgen wird, ist anzunehmen. Außerdem sind die Ereignisse, die dem Ganzen zugrunde liegen, immer noch von Interesse. Es geht hier um die Blockade, die Sprechhemmung, unter welcher der künftige König George VI. schmerzhaft litt, vor allem, nachdem seine erste Rede im Massenmedium Radio zum Desaster geraten war. Erst der australische Sprachtherapeut Lionel Logue brachte es mit unkonventionellen Methoden zuwege, dass sich der Prinz langsam von dieser Blockade lösen konnte. Dabei setzte sich Logue oft über die abstrusen Benimmregeln des Hofzeremoniells hinweg und wurde so ein Freund von Albert, der nach der Abdankung seines älteren Bruders Edward – der musste wegen seiner Heirat mit der geschiedenen Amerikanerin Wallis Simpson auf die Krone verzichten – den Thron bestieg. Seine größte Bewährungsprobe bestand der Vater der jetzigen Queen Elizabeth, als er zum Einstieg Großbritanniens in den Krieg gegen Nazideutschland eine bemerkenswerte Rede hielt und so sein Land hinter sich vereinte. Mit diesem Stück macht der Autor, der selbst stottert, allen Mut, die unter dieser Sprachbehinderung leiden.

Renate Frey Eisen, ©depositphotos.com/Foto Elnur_

www.chambinzky.com





Alkoholvernichter

Brechtstück in der Theaterwerkstatt Würzburg begeistert!

In eine finnische Sauna führt das Volksstück von Bert Brecht „Herr Puntila und sein Knecht Matti“ in der Würzburger Theaterwerkstatt. Dort, wo sich die verschiedenen Gesellschaftsschichten unter Dampf und Alkohol scheinbar näher kommen, beginnt die äußerst unterhaltsame Inszenierung von Cornelia Wagner.

Doch schon der Anfangs-Song macht klar: Hier wird exemplarisch vorgeführt, dass Reich und Arm nie zusammenkommen können. Denn Gutsbesitzer Puntila behandelt nur im Suff seine Mitmenschen und Untergebenen „menschlich“; aber wenn er nüchtern ist, wird er zum Tier, „zurechnungsfähig“ zum rücksichtslosen Ausbeuter. Sein Chauffeur Matti dagegen wehrt die Anfälle von alkoholgetränkter Freundlichkeit seines Herrn ab, bleibt zu ihm in kritischer Distanz,

immer korrekt und schlägt sogar das unter Suff gemachte Angebot seines Herrn aus, dessen Tochter Eva zu heiraten; die hat keine Lust, den blasierten, überschuldeten Attaché zu ehelichen, und schon längst ein Auge auf Matti geworfen, ziert sich aber noch etwas. Doch der lässt sie in einem grotesken Examen als Proletariergattin durchfallen. So platzt die vorgesehene Verlobung, und auch Puntila, kurzzeitig nüchtern, löst seine Verlobung mit vier Bräuten aus dem Dorf, die sich allerdings nichts Dauerhaftes, sondern nur ein wenig Spaß ausgerechnet hatten. Nach diesem ganzen Durcheinander gelobt Puntila Besserung: Er will den Alkohol vernichten, indem er ihn austrinkt, und baut sich aus den Flaschen einen Berg, von dem aus er voller Stolz sein Land überblickt. Da reicht es Mat-

ti; er geht, denn „den guten Herrn, den finden sie geschwind, wenn sie erst ihre eignen Herren sind“. Trotz aller belehrenden Dialektik ist dieses Stück mit den schnellen Szenenfolgen und den dazwischen geschobenen balladesken Liedern höchst vergnüglich, auch dank der bunten, karikierenden Kostüme.

Zwar hätten ein paar Kürzungen gut getan, aber vor allem die herrlich gegensätzlichen und auch komischen Akteure begeistern. Wolfgang Stenglin war ein wunderbarer Puntila, im Rausch geschwätzig, aufgeschlossen, umtriebiger und jovial, nüchtern jedoch hart, brutal und laut; Stephan Ladnar als sein absoluter Gegensatz Matti blieb immer beherrscht, abwartend freundlich, ungerührt verbindlich und somit seinem Herrn überlegen.

Hannah Kirzeder als Eva, eine gespielt naive Blonde ganz in Rosa, die sich zum Schrill-Grotesken steigert, und ihr dümmlich eingebildeter Möchtegern-Attaché, Philipp Härtig, reizten immer wieder zum Lachen. Er schlüpfte auch noch in andere Rollen ebenso wie Andreas Münzel als unbeholfener Surkkala und glänzte durch Wandlungsfähigkeit ebenso wie die vier Dorfschönheiten (Dagmar Schmauß, Claudia Tjong, Carina Kuhn und Sina Neuberger), die auch andere Personen aus dem niederen Stand verkörpern. Für das ganze Team nach drei Stunden langer, begeisterter Beifall!

Renate Freyeisen

FOTOS MARKUS RAKOWSKY

www.theater-werkstatt.com




Bockshorn
 WÜRZBURG
 Im Kulturspeicher

Veitshöchheimer Straße 5
 97080 Würzburg
 Tickets: 09 31/4 60 60 66
 Telefax: 09 31/4 60 60 67
 Homepage: www.bockshorn.de

Kabarett-Highlights

JANUAR

- Fr. 08. **DAS DAMENSALON-ORCHESTER**
Lizzy Aumeier & Die weissen Lilien
 „Les femmes fatales“
- Sa. 09. **STRECKENBACH & KÖHLER**
 „Hüften aus Gold“
- Fr. 15. **WALTER SITTLER**
liest Dieter Hildebrandt
 „Letzte Zugabe“
- Sa. 16. **SYBILLE BULLATSCHEK**
 „Pflege lieber ungewöhnlich!“
- So. 17. **INGO APPELT**
 „Besser...ist besser!“
- Fr. 22. **MICHAEL FITZ**
 „Liedermaching“
- Sa. 23. **SEVERIN GROEBNER**
 „Vom kleinen Mann der wissen wollte wer ihm auf den Kopf g'schissen hat“
- Fr. 29. **MATHIAS TRETTER**
 „Selfie“
- Sa. 30. **ULAN & BATOR**
 „Irreparabeln“

FEBRUAR

- Fr. 05. **ROBERT ALAN**
 „Die Robert Alan Show“
- Sa. 06. **BERND REGENAUER**
 „Regenauers NÜTZEL – bäggindaun“
- Mi. 10. **Politischer Aschermittwoch**
 mit FLORIAN SCHROEDER
- Fr. 12. **INGOLF LÜCK**
 „Ach, Lück mich doch!“
- Sa. 13. **CARSTEN HÖFER**
 „Secondhand Mann – Gebrauchte Männer lieben besser!“
- So. 14. **ROLF MILLER**
 19.30 Uhr „Alles andere ist primär“ im Mainfranken Theater Würzburg

Beginn, wenn nicht anders angegeben, jeweils 20:15 Uhr

Tickethotline: 09 31 - 460 60 66

weitere Termine & Infos unter www.bockshorn.de

Ja ist es schon wieder so weit? So regelmäßig wie das Christkind steht die „fränkische Fusion“ von Heidi Friedrich (Bamberg) und Birgit Süß (Würzburg) mit ihrem Programm „Inventur“ vor der Tür und auch dieses Mal wird es alles andere als eine „Stille Nacht“.

Lizzy Aumeier erhielt 2010 den Sonderpreis des Deutschen Kabarettpreises und 2012 den Musikpreis des Bayerischen Kabarettpreises.

BESTANDSAUFNAHME

Heidi Friedrich und Birgit Süß präsentieren kabarettistischen Jahresrückblick in Bamberg. Im Wirtschaftslexikon findet man unter dem Stichwort „Inventur“: „Körperliche oder buchmäßige Bestandsaufnahme aller Vermögensgegenstände und Schulden eines Unternehmens, die in der Bilanz angesetzt werden müssen bzw. können. Die körperliche Bestandsaufnahme erfolgt zu einem bestimmten Zeitpunkt durch Messen, Wiegen oder Zählen.“ Gemäß dieser Definition nehmen die beiden Kabarettistinnen Heidi Friedrich und Birgit Süß mit ihrem Programm „Inventur 2015“ das vergangene Jahr 2015 in ihrem satirischen Jahresrückblick unter die Lupe. Und das Jahr 2015 hatte für die beiden Künstlerinnen aus Bamberg und Würzburg Einiges zum Messen oder Wiegen zu bieten – die andauernden Streiks bei Bahn und Lufthansa, der VW-Abgaskandal und immer wieder der Berliner Flughafen. Natürlich auch Schlagzeilen wie: „Letzte Chance für Griechenland!“ - „Die Fifa ist nicht korrupt!“ - „Bernsteinzimmer in polnischem Stollen gefunden!“ In ihrem Rundumschlag wagen sich Heidi Friedrich und Birgit Süß komödiantisch auch an weitere Themen – den niedrigen Milchpreis, den letzten Platz beim Grand Prix, die Kündigung von Jürgen Klopp beim BVB, den deutschen Saharasommer oder die Viren auf den Abgeordnetencomputern im Bundestag. Gespickt wird der komödiantische Jahresrückblick mit Musik, herzergreifenden Melodien und aberwitzigen Tanzeinlagen. Kurzum: „Inventur 2015“ - zwei Stunden Spaß mit Ernst dahinter. Heidi Friedrich und Birgit Süß präsentieren „Inventur 2015“ am 15. Januar 2016 ab 20 Uhr in den Haas-Sälen in Bamberg. mapla, Foto BVS

📄 Karten: Tel. 0951.23837 oder www.kartenkiosk-bamberg.de



FEMMES FATALES IM BOCKSHORN

Salonorchester „Lizzy Aumeier und die weißen Lilien“ spielt Neujahrskonzert im Würzburger Theater Bockshorn. Eine Lexikon-Definition besagt: „Ein Salonorchester ist ein kleineres Instrumental-Ensemble, das vor allem für die Aufführung von Unterhaltungsmusik aus der Zeit zwischen etwa 1880 und 1950 zum Einsatz kommt.“ Ursprünglich stammt die Idee zum Salonorchester aus den bürgerlichen Salons und dem Ballsälen des neunzehnten Jahrhunderts. Heutzutage bilden beliebte Melodien aus Opern und Operetten, Filmmelodien und populäre Schlager, meistens aus den zwanziger bis fünfziger Jahren, die Grundlage des Repertoires derartiger Orchester. Oft wurden zudem in früheren Zeiten Originalwerke für die Besetzung bestimmter Salonorchester bearbeitet – so haben etwa Arnold Schönberg, Alban Berg oder Anton von Webern die berühmten Wiener Walzer von Johann Strauss für Salonensembles bearbeitet. Ein ganz besonderes Salonorchester tritt am 8. Januar 2016 ab 20 Uhr im Würzburger Theater Bockshorn mit ihrem Neujahrskonzert auf – das Damensalonorchester „Lizzy Aumeier und die weißen Lilien“. Die bekannte Kabarettistin und ausgebildete Kontrabassistin Lizzy Aumeier und ihre Mitmusikerinnen Svetlana Klimova (Violine), Alice Graf (Piano), Irene von Fritsch (Violoncello) und Gaby Athmann (Flöte) gastieren in Würzburg mit dem Programm „Les femmes fatales“ und widmen sich neben ausgewählten Stücken der Salonmusik - verschiedenen Frauenlegenden. Und so erleben die Zuhörerinnen und Zuhörer neben schwungvollen Melodien prickelnde Neuigkeiten, Gerüchte, Enthüllungen über Mata Hari, Marie Curie, Marie Antoinette oder auch Zarah Leander. mapla, Foto © Andreas Riedel

📄 www.bockshorn.de, Karten unter 0931.4606066

THEATER
HOFFMANN

Philipp Löhle nach Gerdt von Bassewitz

PETERCHENS MONDFAHRT

Unsere Wochenendvorstellungen
für die ganze Familie finden Sie auf
unserer Homepage!

WWW.THEATER.BAMBERG.DE





Im September 2011 trat Bourani beim „Bundesvision Song Contest“ für Bayern an. Er sang dort das Lied „Eisberg“, das als zweite Single aus dem Album „Staub und Fantasie“ ausgekoppelt wurde.

Zähigkeit zahlt sich aus

Andreas Bourani macht am 23. Januar 2016 Station in Bamberg

Mit dem Hit „Auf uns“ hat er im vergangenen Jahr die Hymne zur Fußball-Weltmeisterschaft geschrieben, mit dem Titel „Astronaut“ liegt er zur Zeit – zusammen mit Rapper Sido – auf Platz eins der Charts, zudem ist er einer der Coaches der TV-Sendung „The Voice Of Germany“ – die Rede ist von Andreas Bourani.

Der 32-jährige Sänger wächst in Augsburg auf und besucht dort ein musikalisches Gymnasium. Schon früh wird sein musikalisches Talent entdeckt, so spielt er Klavier und singt im Opernchor des Stadttheaters unter anderem bei „Tosca“ oder der „Zauberflöte“ mit. Mit 17 Jahren entfernt sich Bourani aber von der klassischen Musik, bricht die Schu-

le ab und orientiert sich in Richtung Rock- und Pop-Musik. Es folgt für ihn eine harte und zermürbende Zeit. Bourani schreibt zwar viele Songs, arbeitet aber mehrfach mit den falschen Produzenten zusammen. Das Ergebnis: Kein Song von ihm wird veröffentlicht, geschweige den sein eigentliches Debüt-Album. Aber der Künstler beweist Durchhaltevermögen, lässt sich nicht entmutigen und zieht nach Berlin: „In der Musik aufzugehen und etwas zu erschaffen, das hatte schon immer viel zu große Bedeutung für mich, als dass ich einfach hätte aufgeben können.“ Schließlich zahlt sich seine Zähigkeit aus und er wird bei einer großen Plattenfirma unter Vertrag genommen,

Mitte 2011 veröffentlicht Andreas Bourani dann sein erstes Album „Staub und Fantasie“ - es ist eine Platte voller ehrlicher Pop-Songs, wo Bourani textlichen Tiefgang mit eingängigen Melodien verbindet. Im Mai 2014 erscheint dann Bouranis zweites Album „Hey“ und befördert den Künstler endgültig auf die musikalische Überholspur. Die sich an das Album anschließende Tour dokumentiert das im Herbst 2015 erscheinende Live-Album „Hey Live“. Am 23. Januar ist Andreas Bourani ab 20 Uhr live in der Brose Arena Bamberg zu erleben.

mapla

FOTO © PHILIPP RATHMER, © DEPOSITPHOTOS.COM/LOGOFF

Karten unter Telefon 0951.23837 oder unter www.kartenkiosk-bamberg.de

OST-EUROPA TRIFFT HOLLYWOOD

42. Internationales Filmwochenende Würzburg bietet zwei Retrospektiven: Vom 28. bis 31. Januar rückt die Filminitiative Würzburg e.V. „Stanislaw Lem“ und „100 Jahre Gänsehaut“ in den Mittelpunkt und schlägt damit einen Bogen von Ost-Europa bis Hollywood. Bis heute gilt Lem als einer der bekanntesten Science-Fiction-Schriftsteller der Welt. 2016 nähert sich der Todestag des Polen zum zehnten Mal. „Aus heutiger Sicht bemerkenswert ist es, dass Lem schon in den technikgläubigen 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts Themen vorausahnte, die uns heute beschäftigen“, schwärmen die Organisatoren. „Lems Werke wurden sowohl in Osteuropa als auch im Westen und sogar in Hollywood verfilmt.“ Nach seiner Vorlage entstand unter anderem die moderne Low-Budget-Produktion für das ZDF „Ijon Tichy: Raumpilot“, dessen Schöpfer Oliver Jahn in Würzburg zugegen sein wird. Ein Augenmerk hat das Festival natürlich auch auf Hollywood. Diesmal ist das Multi-Talent Mick Garris zu Gast. Der Drehbuchautor und Regisseur, Filmjournalist und -historiker prägt und begleitet seit mehr als 30 Jahren den modernen Gruselfilm. Er präsentiert auf dem Filmwochenende den Programmpunkt „100 Jahre Gänsehaut“, eine kleine Retrospektive des Thriller- und Horrorgenres.

nio

www.filmwochenende.de

Con Brio

Gert Feser

Mozart

Sinfonie Nr. 36
„Linzer“

Mahler

Sinfonie Nr. 1
„Titan“

Sinfoniekonzert

So. 07.02.2016, 16 Uhr
Hammelburg Musikakademie
Eintritt frei

Fr. 19.02.2016, 19:30 Uhr
Bad Kissingen Max-Littmann-Saal
Eintritt 16 € (ermäßigt 8 €)
Vorverkauf:
Kissingen-Ticket 0971 / 8048 444

Sa. 20.02.2016, 20 Uhr
Veitshöchheim Mainfrankensäle
Eintritt 15 € (ermäßigt 8 €)
Vorverkauf:
TWL Touristik GmbH 0931 / 7809 0025
Touristinfo. Falkenhaus 0931 / 3723 98

www.conbrio-wuerzburg.de

Erfahren, genießen, träumen mit

RADIO OPERA

dem Klassik-Sender der Bayerischen Kammeroper
Sonntag bis Donnerstag im Charivari 21 Uhr
oder im Livestream, rund um die Uhr:

www.radio-opera.de

MUSIK

In Concert!



EIGENE WELTEN GESTALTEN MIT MOZART UND MAHLER

Das Sinfonieorchester Con Brio spielt Mozart und Mahler in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim. Zwei richtungweisende Werke der sinfonischen Musik bietet das Würzburger Orchester Con Brio in den Konzerten seiner Winterspielzeit 2016. Es erklingen Wolfgang Amadeus Mozarts Sinfonie Nr. 36, die sogenannte „Linzer Sinfonie“, und die erste Sinfonie von Gustav Mahler (mit dem Beinamen „Titan“) am 19. Februar um 19.30 Uhr im Max-Littmann-Saal in Bad Kissingen und am 20. Februar um 20 Uhr in den Mainfrankensälen in Veitshöchheim. Mozart schrieb sein Werk quasi auf der Durchreise, auf dem Weg von Salzburg nach Wien, in wenigen Tagen nieder, um für ein Konzert in Linz eine neue Sinfonie parat zu haben. Die gedrängten Umstände ihrer Entstehung merkt man der herrlichen Musik an keiner Stelle an. Vom gedankenschweren Vorspiel des ersten Satzes über die schwelgerische Sicilienne des zweiten und das auftrumpfende Menuett bis zum rasant-brillanten Schlusssatz gießt Mozart das reiche Füllhorn seiner formalen und melodieneligen Einbildungskraft aus. Der „Titan“, die erste Sinfonie

von Gustav Mahler, forderte eine ungleich längere und konfliktreichere Anstrengung vom Komponisten. Aus den verschiedensten musikalischen Quellen, eigenen wie fremden, formte er ein gewaltiges Werk, dem sein Beinamen gut ansteht. „Seine eigene Welt“ wollte Mahler darin gestalten, und das heißt für ihn im Jahr 1888, als die Sinfonie fertiggestellt wurde, eine Welt der schubertischen Melancholie ebenso wie eine Welt des überdrehten Wiener Fin de Siècle, des zarten Genrebildes oder des ganz großen pathetischen Auftritts. Mit den zwei Sinfonien seines Winterprogramms zeichnet das Con Brio den eindrucksvollen Weg nach, die das sinfonische Denken vom 18. bis zum späten 19. Jahrhundert gegangen ist. Das Orchester steht wie immer unter der Leitung von Professor Gert Feser, der das Con Brio in den mehr als 25 Jahren seines Bestehens zu einem festen Element des unterfränkischen Kulturlebens geformt hat.

red, Fotos Con Brio Würzburg, ©depositphotos.com/Gatteriya
 www.conbrio-wuerzburg.de

EINTRITTSKARTEN - DAS IDEALE FESTGESCHENK

THE BLUES BROTHERS
 APPROVED
07.01.2016 WÜRZBURG · CONGRESS CENTRUM

DER KLEINE PRINZ
 DAS MUSICAL
 MIT FAMILIENRABATT
25.01.2016 WÜRZBURG
 CONGRESS CENTRUM
 VERLEGT VOM 11.12.2015

PUR
 ACHTUNG! LIVE TOUR 2016
22.04.2016
 ASCHAFFENBURG
 F.A.N. FRANKENSTOLZ ARENA

Riverdance
 DAS ORIGINAL
26.+27.05.2016
 FRANKFURT
 JAHRRUNDERTHALLE

Giabälrier
 OPEN AIR
08.07.2016
 WÜRZBURG
 ERLEBRUNG
 BADESEE

UNHEILIG
 DIE ABSCHIEDSTOURNEE
05.08.2016
 ROTHENBURG
 OPEN AIR
 OB DER TÄLERN
 EISWIESE

DAVID GARRETT
 EXPLOSIVE LIVE!
07.12.2016
 FRANKFURT · FESTHALLE

Karten an allen bekannten Vorverkaufsstellen bundesweit
www.tourneen.com · Tickethotline: 0931 - 6001 6000

NETZSTRÜMPFE & FALSCH WIMPERN



Bekömmlicher Swing: Die „Zucchini Sistaz“ singen Big-Band-Klassiker dreistimmig in halsbrecherischen Minimalinterpretationen.

Im historischen Rathaus von Karlstadt beginnt das neue Jahr so schillernd, wie es für viele wahrscheinlich aufgehört hat. Bereits seit einem Vierteljahrhundert gibt es hier die Tradition des Neujahrskonzerts. Zum 25. Jubiläum am 3. Januar 2016 werden den Zuhörern nun drei kecke Damen serviert, die 2016 mit ordentlich Schwung begrüßen. Ab 11 Uhr heißt es aufgepasst und angeschnallt, wenn das Münsteraner Damenensemble „Zucchini Sistaz“ die Bühne betritt. Betören wollen sie das Publikum mit einem „Gute-Laune-Paket“, geschnürt aus dreistimmigem Gesang, sexy Netzstrümpfen und falschen Wimpern. Gemeinsam mit den drei Ladies geht es mitten in die gol-

dene Swing-Ära. Sinje Schnittker, Jule Balandat und Tina Werzinger zaubern stiliche Unterhaltungsmusik der 20er bis 50er Jahre auf die Bühne. Die „Zucchini Sistaz“ wollen kein „musikalisches Museum“ eröffnen. Bei ihnen geht es schillernd und kokett zu. Allzu gerne spicken sie ihre Darbietungen mit Zitat und Attitüden der gesamten Populärmusikgeschichte. Unterstützt von Kontrabass, Gitarre, Posaune und Flügelhorn wetteifern sie um gute Unterhaltung – eine ordentliche Preise Situationskomik nicht ausgeschlossen.

nio, Foto Katharina Tenberge

 Karten unter Telefon 09353.90225 oder kartevorverkauf@karlstadt.de, www.karlstadt.de



Musik hoch zwei

Am 20. Februar steigt die Benefiz-Gala zugunsten der „Station Regenbogen“ im VCC

Sie sind erst wenige Wochen, andere bereits 18 Jahre alt: Auf der Station Regenbogen des Würzburger Universitätsklinikums werden sie wegen Krebs behandelt und betreut.

Das Team um Oberarzt Dr. Frank Deinlein erarbeitet Behandlungskonzepte für jedes Kind und jeden Teenager ganz individuell. Am 20. Februar soll diese umfassende Arbeit künstlerisch gewürdigt und musikalisch in die Öffentlichkeit getragen werden. Die Künstler der Benefizkonzerte zugunsten der „Station Regenbogen“ laden in das Würzburger Vogel Convention

Center ein und unterstützen so mit dem Benefizkonzert im zwölften Jahr die krebskranke Kinder der Uniklinik Würzburg. Die Pop- und Klassik-Gala steht diesmal ganz im Zeichen von Duetten. Im Duo mit Alfred McCrary und anderen Künstlern wird erstmals Natascha Wright als Special Guest auf der Bühne erwartet. Mit von der Partie sind unter anderem auch das zum Publikumsmagneten avancierte Streichquartett „La Finesse“ sowie der Pianist Tristan Schulz, der weiß, worum es geht, weil er selbst einen Gehirntumor besiegt hat. Durch das Programm führt Mode-

erator Markus Priester. Organisiert wird die Konzertreihe vom Verein „Hilfe durch Spaß e.V.“. Konnten im Jahr 2015 62.000 Euro an die Elterninitiative der Kinderkrebsstation Regenbogen gespendet werden, so ist das angestrebte Ziel für 2016, „mindestens die gleiche Höhe zu erreichen“, so Organisator Marcus Reimertz. *nio*

FOTOS CALAUDIA MUSIKANT, ASCHAFFENBURG,
©DEPOSITPHOTOS.COM/ALEKSANDR-Z

■ Weitere Informationen und Tickets
unter www.benefiz-konzert.com

STERNSTUNDEN DER KLASSIK

Das Bayerische Kammerorchester Bad Brückenau (BKO) hat sich für 2016 hochkarätige Gäste eingeladen. Dass im kleinen Bad Brückenau zuweilen große Namen zu vernehmen sind, darauf bauen die Fans des BKO bereits seit über einer Dekade. Ihr Augenmerk gilt hier vor allem den „Jahreszeitenkonzerten“. Und das nicht ohne Grund: Die in Eigenregie durchgeführte Reihe mit fünf Konzertterminen genießt bei der Planung oberste Priorität. „Nach der Vier-Elemente-Dramaturgie des Vorjahres wählte Chefdirigent Johannes Moesus für 2016 das Motto 'Solitäre' aus“, so BKO-Geschäftsführer Pavol Tkac. Auf

ausdrückliche Titel für einzelne Konzerte sei diesmal bewusst verzichtet worden. So bleibe mehr Raum für die Fantasie der Konzertbesucher. Keine Spekulation gibt es hingegen bei den Solisten; die 2016 Garanten dafür sind, dass die „Jahreszeitenkonzerte“ tatsächlich erneut zu Sternstunden der Klassik werden. Neben der Erfahrung eines Radovan Vlatkovic setzen die Verantwortlichen diesmal auf den Elan und die Unbekümmertheit der jüngeren Solistengeneration, die durch Maximilian Hornung, Tianwa Yang, Denis Patkovic und Pirmin Grehl vertreten ist. „Eine Abweichung vom Schema der letzten Jahre besteht darin, dass die Konzertsaison nicht mit einem Neujahrskonzert eröffnet wird, sondern am Vorabend des Feiertages der Heiligen Drei Könige mit einem Dreikönigskonzert“, erläutert Tkac. Zu hören ist am 5. Januar, um 19.30 Uhr im König Ludwig I.-Saal, ein überaus gern gesehenen Gast, der kroatische Hornist Radovan Vlatkovic, Professor für Horn an der Universität Mozarteum in Salzburg und Leiter der „Cátedra Canon“ an der Escuela Superior Reina Sofia in Madrid.

nio, Foto Branko Hrkac

■ Karten unter Telfon 09741,9389-0,
www.kammerorchester.de, Termine
Jahreszeitenkonzerte 2016: 5. Januar,
16. April, 16. Juli, 24. Sept. und 12. Nov.



Hornist Radovan Vlatkovic

www.oratorienchor-wuerzburg.de

oratorien | chor | würzburg

Johann Sebastian Bach

Weihnachts-
oratorium 1 & 3

John Rutter Magnificat

oratorienchor würzburg
orchester würzburg
SOPRAN *silke evers*
ALT *katharina heiligtag*
TENOR *martin pauli*
BASS *tohru iguchi*
ORGEL *anke willwohl*
LEITUNG *matthias göttemann*

samstag 19.12.2015 20 Uhr
Franziskanerkirche Würzburg

sonntag 20.12.2015 16 Uhr
Heiligkreuzkirche Würzburg

Karten im Vorverkauf (25, 20 und 15 Euro, für Schüler/Studenten 20, 15 und 7 Euro) ab sofort über karten@oratorienchor-wuerzburg.de, www.oratorienchor-wuerzburg.de oder 3 Wochen vor dem Konzert bei Musikhaus Deuber, Karmelitenstraße 34, 97070 Würzburg, Tel. 0931 80474750. Restkarten gibt es an der Abendkasse (45 Min. vor Beginn, Zuschlag 2 Euro je Karte). Veranstalter: Würzburger Sängerverein 1847 e.V.

V.l.n.r.: „La Giaconda“: Margot Oitzinger, Barbara Julia Reiter, Anne Marie Dragosits und Lucia Froihofer



IHR SEELEN RÜSTET EUCH!

Am 16. Januar 2016 lädt der Zonta Club Würzburg zu seiner jährlichen Benefizveranstaltung ein. Präsidentin Professor Christina Kohlhauser-Vollmuth hat das österreichische Barockensemble La Giaconda für ein Konzert in der Würzburger Stephanskirche gewinnen können. Konzertbeginn ist um 19 Uhr. Karten zwischen 10 und 40 Euro gibt es bei der Buchhandlung Knodt, Uhren Görde und Optik Horn in Würzburg. Studenten erhalten vergünstigten Eintritt. Die vier Musikerinnen von „La Giaconda“ haben in den bedeutenden Zentren Alter Musik in Europa und in den USA studiert und musizieren heute in kammermusikalischen Ensembles und

mit verschiedenen Barockorchestern in ganz Europa. Beim Zonta-Konzert präsentieren sie unter dem Titel „Ihr Seelen rüstet Euch“ barocke Köstlichkeiten zur Nachweihnachtszeit. Geboten werden Werke von Telemann, Händel und Bach. 2016 wird der Erlös des Konzertes zum einen an zwei internationale Projekte gehen, die Gewalt gegen Frauen bekämpfen und ihnen Bildungsmöglichkeiten schaffen und wie schon in den vergangenen Jahren auch an den Elternkurs „Triple P“ für alleinerziehende Mütter mit Kindern in der Pubertät der Evangelischen Beratungsstelle und an die Initiative „Eltern in Not“ der Kinderklinik am Mönchberg. red, Foto Eva Timpe

GESCHENKIDEEN

| | | | | | | | | |
|--|---|---|---|---|--|---|--|--|
| <p>Ralf Schmitz Häuschen</p> <p>04.02.2016 CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG</p> | <p>KONSTANTIN WECKER & BAND</p> <p>OHNE WARUM 03.05.2016 CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG</p> | <p>HORST LICHTER HERZENSSACHE</p> <p>24.05.2016 CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG</p> | | | | | | |
| <p>BODO WARTKE THE CAPITAL DANCE ORCHESTRA</p> <p>05.12.2016 CONGRESS CENTRUM WÜRZBURG</p> | <p>SOMMER AUF DER BURG mit der Wertheimer Zeitung</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; text-align: center; vertical-align: top;"> <p>21.07. WILLY ASTOR REIM TIME LOOSETICKERGATES.NET</p> </td> <td style="width: 33%; text-align: center; vertical-align: top;"> <p>22.07. ANDREAS KÜMMERT & BAND SOMMER 2016</p> </td> <td style="width: 33%; text-align: center; vertical-align: top;"> <p>23.07. GREGOR MEYLE SOMMERKONZERT OPEN AIR</p> </td> </tr> <tr> <td colspan="3" style="text-align: center; vertical-align: top;"> <p>24.07. HEISSMANN & RASSAU UNTERHALTUNGS-ABEND</p> </td> </tr> </table> <p><small>Tickets sind erhältlich in allen Service-Stellen von Main-Echo, Bote vom Unterrain, Löhrer Echo, Wertheimer Zeitung (Tel. 09342/93060) und beim Kartenkiosk Bamberg (0951-23837) sowie unter www.main-netz.de und www.kartenkiosk-bamberg.de</small></p> | | <p>21.07. WILLY ASTOR REIM TIME LOOSETICKERGATES.NET</p> | <p>22.07. ANDREAS KÜMMERT & BAND SOMMER 2016</p> | <p>23.07. GREGOR MEYLE SOMMERKONZERT OPEN AIR</p> | <p>24.07. HEISSMANN & RASSAU UNTERHALTUNGS-ABEND</p> | | |
| <p>21.07. WILLY ASTOR REIM TIME LOOSETICKERGATES.NET</p> | <p>22.07. ANDREAS KÜMMERT & BAND SOMMER 2016</p> | <p>23.07. GREGOR MEYLE SOMMERKONZERT OPEN AIR</p> | | | | | | |
| <p>24.07. HEISSMANN & RASSAU UNTERHALTUNGS-ABEND</p> | | | | | | | | |
| <p>PUR OPEN AIR 2016</p> <p>27.07.2016 SCHLOSS EYRICHSHOF EBERN</p> | | | | | | | | |

Karten an allen bekannten VK-Stellen.
ONLINE: WWW.KARTENKIOSK-BAMBERG.DE **Tickethotline: 0951/23837**

Kroatischer Lausub

Der Nemeć hinter dem Batic



Miroslav Jugoslav am 19. Februar 2016 in der Stadthalle Haßfurt: Schauspieler und Musiker Miroslav Nemeć ist einem breiten Publikum vor allem als Kriminalhauptkommissar Ivo Batic an der Seite von Udo Wachtveitl im Tatort bekannt. Aber Nemeć ist weit mehr als Batic. Seine künstlerische Karriere begann mit seiner großen Leidenschaft, der Musik, die er bis heute mit der Miro-Nemeć-Band" und seiner Jugendband „Asphyxia“ pflegt. Er studierte klassisch am Mozarteum Salzburg und besuchte erst danach die Schauspielakademie in Zürich. Es folgten Theaterengagements an den Bühnen der Stadt Köln und am Bayerischen Staatsschauspiel in München, in Stuttgart, an der Oper Frankfurt und an den Münchener Kammerstudios. Dann kam Fernsehen. „Tatort“ (1991) und unzählige Rollen in Fernsehfilmen und -serien. Und weil er ein witziger Entertainer ist, bringt er alle seine Talente jetzt auf die Bühne für einen unterhaltsamen literarisch-musikalischen Abend. In „Miroslav Jugoslav“ erzählt, rezitiert, liest und singt Nemeć aus seiner unter diesem Titel kürzlich erschienen

Autobiographie. Erinnerungen an den kroatischen Lausub und seine Patchwork-Familienverhältnisse zwischen Zagreb, Adria, Ober- und Niederbayern in den 1950er und 1960er Jahren werden lebendig. Er lässt die Besucher teilhaben an seinen Lehrjahren während des Musik- und Schauspielstudiums in Salzburg und Zürich und seiner Theaterarbeit auf zahlreichen Bühnen im deutschsprachigen Raum. Eine geglückte Integrationsgeschichte in Deutschland. Großer Stoff und viele herrliche Anekdoten! red

FOTO KULTURAMT HASSFURT

Karten beim Kulturamt in Haßfurt und unter Telefon 09521.9585745.

So wie es ist...

Schauspieler und gebürtiger Nürnberger Tom Beck singt beim Kissinger Winterzauber



Phrasierung ist mit natürlichem Swing gesegnet, ihre Interpretationen fließen leicht: Marlene Mortensen

Er sieht toll aus, er stellt als Schauspieler in der RTL Primetime Serie „Alarm für Cobra 11“ die Hauptfigur Ben Jäger dar, und er singt außerdem noch gefühlvoll auf Deutsch: Tom Beck hat viele Fans, die ihn aber nur vom Bildschirm her kennen. Dass er aber beim Kissinger Winterzauber am 3. Januar ab 19 Uhr 30 im Max-Littmann-Saal seine neuesten Songs aus seinem jüngsten Album „So wie es ist“ präsentieren wird, dürfte nicht nur die weiblichen Anhänger erfreuen. Denn Beck, übrigens ein gebürtiger Nürnberger, überzeugt durch seine absolut authentischen Lieder. Dafür hat er ein eigenes Soundkonzept entworfen und weiterentwickelt. Kombination aus akustischem Gitarrensound hat er hierzu mit modernen Elementen gepaart für seine neuen deutschen Texte. Sie umfassen eine große Bandbreite, von melancholischen Stücken bis hin zu humorvollen Songs. Thema sind beispielsweise verlorene Lieben; es geht aber auch um Freiheit und die Lust am Leben, um Höhen und Tiefen; wichtig erscheint ihm, dass die Aussage ehrlich ist und dass er authentisch rüberkommt. Der Serienstar also ungewohnt, in einem ganz anderen Zusammenhang! Doch der Kissinger Winterzauber bietet nicht nur solche Höhepunkte, sondern auch



Die BBC beschrieb sie vor wenigen Jahren als „zwei Teile King's Singers, drei Teile Swingle Singers und ein Schuss Bobby McFerrin“ – die Rede ist von „Voices 8“.

kleine feine, besondere musikalische Genüsse vom 17. Dezember 2015 bis zum 9. Januar 2016, die eine Anfahrt auch bei etwas kritischen Straßenverhältnissen lohnen. Da wären bei je einer Matinée classique junge Talente zu entdecken wie der 16-jährige Cellist Richard Verna, drei Bläser auf ihrem ungewöhnlichen Instrument, dem Euphorium, oder ein Percussionsensemble bei einer fulminanten, witzigen Begrüßung des neuen Jahres. Großen Stars huldigt Roger Pabst mit einer Frank-Sinatra-Show oder Christa Platzer mit den Chansons der unvergessenen Edith Piaf. Ein ganz anderes Metier beherrscht der aus Eritrea stammende Sänger Fetsum, denn er begeistert immer wieder die Anhänger von Urban Folk. Viel Jazziges gibt es zu hören, so Rüdiger Baldauf in seiner Trumpet Night, die Torsten Goods Band, Passo Avanti mit jazzigen Bearbeitungen klassischer Stücke, die dänische Traumfrau der europäischen Jazz-Szene, Malene Mortensen, oder Voces 8 aus England, die sich zwischen Klassik, Pop und Jazz bewegen. Rockig geben sich die drei von „Wildes Holz“ mit „Astrein“, während Cornelia PaztIsperger eher sanften Pop auf der Harfe, aber auch auf anderen Instrumenten vorträgt. Überraschen will die Konzertshow „Piano battle“ mit zwei Klavieren,

an der auch die Zuhörer als Jury oder mit eigenen Vorschlägen mitwirken dürfen, und das Stummfilm-Konzert von Graf von Bothmer zu „Nosferatu“ möchte musikalisch das Unterbewusste ansprechen. Speziell für Kinder führt die Deutsche Tanzkompanie unter dem Titel „Es war einmal...“ ein buntes Tanzmärchen auf. Renate Frey Eisen

FOTOS FETSUM: KIM DAI KUASOOK, NOSFERATU.
FOTO: BIRGIT MIEXNER, PAUL JACKEL, MORTENSEN.
FOTO GREGOR HOHENBERG, VOICES 8 FOTO PAUL STUART,
©DEPOSITPHOTOS.COM/DMITRYDESIGN

■ Termine, Aufführungsorte und Bestellungen über Kissinger Winterzauber, Bayerisches Staatsbad, Münchner Straße 5, 97688 Bad Kissingen, Fax 0971.8048-445 oder über kissingen-ticket@badkissingen.de, www.kissingwinterzauber.de



Einen Tag vor Weihnachten begeistert der aus Eritrea stammende Sänger Fetsum mit seinem Programm „The Colors of Hope“. Inspiriert von Marley über Hathaway bis hin zu Dylan begann Fetsum früh eigene Songs zu schreiben. Sein selbsternannter „Urban Folk“ fand schnell Anhänger, sodass Reggae-Größe Patrice begann, ihn zu unterstützen.



Wir nehmen uns Zeit für Ihre Gesundheit.

Theater-Apotheke

Dr. Helmut Strohmeier · Tel. 5 28 88 · Fax 1 69 44
Theaterstr./Ecke Ludwigstr. 1 · 97070 Würzburg
E-Mail: info@theater-apo.de · www.theater-apo.de

MUSIK

On Stage!

Echte Bühnen-Tiere: In über 1.200 Konzerten bejubelten rund zwölf Millionen Fans die Auftritte von „Simply Red“.



LUST AUF „LIVE“? - SIMPLY RED IN BAD MERGENTHEIM

„Simply Red“ rocken am 22. Juli 2016 den Schlosshof von Bad Mergentheim. Gute Nachrichten für alle Fans von „Simply Red“. Die Power des „Blue-Eyed Soul“ kehrt zurück. Die britische Kultband verlängert ihre Comeback-Tour und erfreut ihre Fans im Sommer 2016 erneut mit einigen ausgewählten Open-Air-Konzerten. Über 100.000 Besucher haben ihre „Big Love Tour“ bereits in diversen Hallen erleben dürfen. Vom 22. bis 31. Juli fangen „Simply Red“ das Publikum mit ihrem Mix aus Soul, Funk und Reggae sowie ihren geballten Greatest Hits erneut ein. Rückblick: Rund 30 Jahre nachdem sie begannen, Generationen mit ihrem „unwiderstehlichen Soul“ zu faszinieren, hatten sich „Simply Red“ zurückgemeldet. Rotschopf Mick Hucknall verspürte die Lust, dieses Jubiläum „live“ mit einer

Welttour zu zelebrieren. In seinen Worten war es „genau der richtige Moment für die Rückkehr von Simply Red“. Gemeinsam mit seinen langjährigen Gefährten Ian Kirkham am Saxophon, Gitarrist Kenji Suzuki, Bassist Steve Lewinson und Trompeter Kevin Robinson sowie weiteren Mitstreitern beendete der Ausnahmesänger die temporäre Auszeit. Anknüpfen konnten die Briten nahtlos. Denn wie zeitlos ihre Musik tatsächlich ist, bewiesen sie in der Vergangenheit immer wieder. Ihre über 100 Single- und Album-Charterfolge erreichten eine Gesamtauflage von mehr als 55 Millionen. Foto Dean Chalkley

■ Karten unter Telefon 01805.60 70 70 (0,14 Euro pro Min./Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro pro Min.) oder unter www.argo-konzerte.de

BAYERISCHES
KAMMERORCHESTER
BAD BRÜCKENAU

SOLITÄRE

DREIKÖNIGSKONZERT

RADOVAN VLATKOVIĆ, HORN JOHANNES MOESUS, LEITUNG
BAD BRÜCKENAU STAATSBAD
DIENSTAG, 5. JAN. 2016
19:30 UHR KÖNIG LUDWIG I.-SAAL

VORVERKAUF: 09741/93 89 - 0
www.kammerorchester.de

Verantwortlich: Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau / Gestaltung: www.buero-skoda.de

Albert Hammond

LIVE

SONNTAG 15.5.2016

KULTURHALLE GRAFENRHEINFELD

Einlass 18:30 Uhr · Beginn 19:30 Uhr

Vorverkauf Katg. 1: 38,00 € / Katg. 2: 35,00 €
Unter allen bekannten Vorverkaufsstellen, Mainpost SW/WÜ,
Bibliothek Grafenrheinfeld, Tel. 09723/9133 45 oder unter
www.kulturhalle.grafenrheinfeld.de

Menschsein-Suche

„Jekyll & Hyde“ feiert am Mainfranken Theater umjumbelte Premiere



„Fassade“ singt der Chor gleich zu Beginn des 1999 in Deutschland erstmals aufgeführten Musicals „Jekyll & Hyde“. Der Song kritisiert die Verlogenheit der Viktorianischen Gesellschaft, die schon Robert Louis Stevenson in seiner Novelle thematisiert hat, kommentiert das Doppelleben eines Vorzeigebürgers, der sich nachts in ein Ungeheuer verwandelt. Die Premiere des Stücks im Mainfranken Theater Würzburg mit der Musik von Frank Wildhorn und den Liedtexten von Leslie Bricusse wurde zu einem furiosen Erfolg und mit lang anhaltenden Standing Ovations beklatscht.

Das liegt nicht allein an den Musikern des Philharmonischen Orchesters, die Sebastian Beckedorf souverän führt. Das liegt auch nicht nur an Lichteffekten (Thomas Ratzinger) und der alle Raffinessen der Technik einsetzenden kargen Bühne (Bernd Franke), auf der die vor Ideen überschäumenden Kostüme (Götz Lanzlot Fischer hat sie in der Erzählzeit, also Ende 19. Jahrhundert gelassen) und die von der Maske mit Aufwand gefertigten Perücken, Bärten und Koteletten besonders gut zur Geltung kom-

men. Während der knapp dreistündigen Inszenierung von Ivan Alboresi stimmen Personenführung, Szenenübergänge, Details, dramaturgischer Drive und das Zusammenspiel von Chor, Ballett (mit heißer Nummer auf unglaublichen Highheels), Solisten und Orchester.

Die Geschichte, in der der angesehene Arzt und Forscher Henry Jekyll sich einem aus dem Ruder laufenden Experiment am eigenen Körper unterzieht, um die Welt von allem Bösen zu befreien, werden grundlegende Bedürfnisse des Menschseins angesprochen: Liebe, Sehnsucht nach Geborgenheit, Wissensdurst, Freundschaft, Experimentierfreudigkeit, Doppelmoral. Das Sängersenble vermittelt diese Befindlichkeiten durch textverständliche, stimmlich einwandfreie Interpretationen, getragen von der gelungenen Szenengestaltung, mit der der Regisseur atemlose Spannung erzeugt. Auf dem mit vielen kleineren Rollen besetzten Team ragt sein umwerfend agiler Hauptdarsteller Armin Kahl heraus, der sowohl schauspielerisch als auch sängerisch Gut und Böse packend darzustellen weiß und mit schier unendlicher Power

bis zum Schluss agiert. Barbara Schöller als Lucy hat wieder einmal alle Musicalfärbungen im Hals. Ihrem Gesang und Spiel nimmt man die knallharte Prostituierte ebenso ab wie die sich nach Zärtlichkeit und Verlässlichkeit sehrende Frau. Anja Gutgesell in der Rolle der Lisa und Sonja Koppellhuber als Hure Nellie finden ebenfalls den passenden Musicalton, ebenso Daniel Fiolka mit seinem warmen Bariton als der besorgte und treue Freund.

umm

FOTOS FALK VON TRAUENBERG, NICO MANGER

VERLOSUNG

In Zusammenarbeit mit dem Mainfranken Theater verlost das Kulturmagazin Leporello 3x2 Karten für die Vorstellung am 6. Januar an diejenigen Leser, die wissen, wer „Jekyll & Hyde“ am Mainfranken Theater inszeniert hat. Antwort mit und Telefonnummer für die Glücksfee an kvv@kunstvoll-verlag.de oder an kunstvoll Verlag, Stichwort: „Jekyll & Hyde“, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 28. Dezember. Über die Gewinner entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Keine Panik vor der „70“

Udo Lindenberg gastiert am 18. Juni 2016 im Nürnberger Grundig Stadion

Udo Lindenberg hat gerade die Zeit seines Lebens. Seine beiden letzten Alben „Stark wie Zwei“ und „MTV Unplugged - Live aus dem Hotel Atlantic“ gingen ungebremst von null auf Platz eins der Charts. Mehr als eine halbe Million Menschen kamen zu den Hallen- und Stadionkonzerten der vergangenen drei Jahre. Das letzte Album liegt inzwischen weit über der Millionengrenze. Künstler wie Clueso, Adel Tawil, Jan Delay, Max Herre, Otto Waalkes oder Eric Burdon gehen gemeinsam mit ihm auf die Bühne. Der Höhepunkt seiner mehr als 40-jährigen Karriere scheint erreicht. Oder doch nicht? 2016 will es der Panik-Rocker nun noch einmal wissen und startet zum dritten Kapitel seiner Stadion-Tour. Im Jahr seines 70. Geburtstags stürzt sich das Multitalent also mitten hinein ins nächste Abenteuer. Mit neuer Show und neuem Studioalbum geht er auf große Fahrt. Oder um es mit Udos Worten zu sagen: „Back to the Wild Seventees. Cheerz on Jimi Hendrix, Led Zeppelin, Bad Company und Gründung des Panik-Orchesters ('73). Keine Hängematte, nee, einfach back, full speed, in die Wild 70er...“ Drei Tage nach Lindenburgs Geburtstag startet der Tross am 20. Mai in Gelsenkirchen. Auf seiner Reise in die größten Venues der Republik werden den „Patronen der deutschen Rockmusik“ natürlich das legendäre Panikorchester und viele musikalische Freunde begleiten. *nio*

FOTO: SVEN SINDT

■ Karten unter 01805.60 70 70 (0,14 Euro pro Min./Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro pro Min.) sowie unter www.argo-konzerte.de



Hinterm Horizont geht's weiter: Udo Lindenburgs neues Album erscheint im Frühjahr 2016.

NEU-VERTONUNG

„Das Cabinet des Dr. Caligari“ gilt als ein Meilenstein der Filmgeschichte. Der expressionistische Stummfilm von Regisseur Robert Wiene erzählt die Story des dämonischen Schaustellers Dr. Caligari, der sich tatsächlich als Arzt einer Nervenheilanstalt entpuppt. Allerdings erscheint er mindestens genauso verrückt wie seine Patienten. Das mörderische Verwirrspiel aus dem Jahr 1919 kann am 31. Januar 2016, um 11 Uhr, im Central Programmokino Würzburg neu erlebt werden. Für eine Aufführung der gerade restaurierten Fassung bekam der Gründer und langjährige künstlerische Leiter des Jazzfestivals Würzburg, Werner Küspert, von den Organisatoren des Internationalen Filmwochenendes in Würzburg einen Kompositionsauftrag. Gemeinsam mit seinem Ensemble „Küspert & Kollegen“, bestehend aus Hubert Winter, Reinette van Zijveld, Rudi Engel und Bastian Jütte, taucht er ab in die Welt zwischen Jahrmarkt, Irrenhaus und dunklen Ahnungen. *nio*, Foto Werner Küspert

■ www.wernerkuespert.de

Werner Küspert hat sich mit der konzertanten Ensemblebegleitung von Stummfilmen einen Namen gemacht.



BRUCKNERORCHESTER COBURG SINFONIEKONZERT

Béla Bartók
„Kossuth“

Igor Strawinsky
Le sacre du printemps
Dirigiert Hermann Fricke, Chef

Samstag, 02.01.2016
16.30h
Im großen Saal der Musikakademie Hammelburg
Am Schlossberg, 97762 Hammelburg

Sonntag, 03.01.2016
18.00h
In der Kulturhalle Großenvennig
Hermannweg 1a, 97708 Großenvennig

Eintritt frei, Spenden erbeten

Kulturamt Haßfurt *live*
2015/2016

Sonntag, 20.12.2015, 18.00 Uhr
HOLLYWOOD SOUNDS X-MAS KONZERT
Big Band Würzburg & Swing Kittens Stadthalle

Mittwoch, 03.02.2016, 20.00 Uhr
ROLF MILLER „ALLES ANDERE IST PRIMÄR“
Stadthalle

Freitag, 19.02.2016, 20.00 Uhr
MIROSLAV NEMEC – DER NEMEC HINTER DEM BATIC!
Literarisch-musikalischer Abend Stadthalle

Karten und Informationen
Kulturamt Haßfurt
www.kulturamt-hassfurt.de
Tel. 09521/688228



„Mozarts Europa“ lautet das Thema beim Mozartfest Würzburg vom 3. Juni bis 3. Juli 2016, das mit seinen Programmen nach kultureller Vielfalt und Einheit fragt. Es spürt dem musikalischen Europa in der Mozart-Zeit nach. Artiste étoile ist in dieser Saison der Pianist und Komponist Kit Armstrong. Der Kosmopolit wird in sieben Konzerten als Solist, Kammermusiker und Kompo-



nist präsent sein (3./4./12./14./17./18./22. Juni), erstmals gibt es ein gemeinsames Kammerkonzert mit Jörg Widmann und eine Matinée mit Alfred Brendel. Der schriftliche Kartenvorverkauf startet am 7. Januar. Ab 15. Februar werden Kartenwünsche telefonisch entgegengenommen unter 0931 / 37 23 36. Info: www.mozartfest.de Fotos Jason Alden, Oliver Lang

Der Renner vom 15. Dezember bis 14. Februar

MUSEEN & GALERIEN

MAIN-TAUBER

BAD MERGENTHEIM

DEUTSCHORDENSMUSEUM

Schloß 16, Tel.: 07931.5212
www.deutschordensmuseum.de
April - Oktober Di - So/Feiertage 10.30 - 17 Uhr
November - März Di - Sa 14 - 17 Uhr, Sonn- und Feiertage 10.30 - 17 Uhr
Bis 28.2.2016: Wir sind ein Witz! Deutscher Karikaturenpreis 2015

WERTHEIM

GRAFCHAFTSMUSEUM

Rathausgasse 6 - 10, Tel.: 09342.301511
www.grafschaftsmuseum.de
Di - Fr 10 - 12 Uhr/14.30 - 16.30 Uhr,
Sa 14.30 - 16.30 Uhr, So/Fei 14 - 17.00 Uhr
Bis 28.2.2016: „Die Kruses“ - eine geniale Künstlerfamilie und ihr Freundeskreis
Teil 1: Käthe Kruse und Max Kruse jun.

MUSEUM SCHLÖSSCHEN IM HOF-GARTEN

Würzburger Str. 30, 09342.301511
www.schloesschen-wertheim.de
Bis 28.2.: Di - Sa 13-17 Uhr, So, Fei 12-18 Uhr
Bis 28.2.2016: „Die Kruses“ - eine geniale Künstlerfamilie und ihr Freundeskreis
Teil 2: Plastiken und Gemälde von Max Kruse, seiner Familie und Freunden (u.a. A. v. Jakimow-Kruse, M. Slevogt, H. Purrmann, I. Gerhardi).

SCHWEINFURT STADT

EVENTGALERIE

Neue Gasse 35, Tel.: 09721.730444
www.eventgalerie-sw.de
Mi - Fr 10 - 13 Uhr, 15 - 19 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr
Bis 30.1.2016: Joachim Kersten: Spielfeld

MUSEEN DER STADT SCHWEINFURT

KUNSTHALLE IM EHEMALIGEN

ERNST-SACHS-BAD
Rüfferstr. 4, Tel.: 09721.514733
www.kunsthalle-schweinfurt.de
Di - So 10 - 17 Uhr, Do 10 - 21 Uhr
Jeder 1. Donnerstag im Monat freier Eintritt
Dauerpräsentation: „Wegmarken“ - Deutsche Kunst nach 1945.
Dauerpräsentation: Expressiver Realismus -

Sammlung Joseph Hierling

Bis 10.1.2016: Frédéric d'Ard: Jumelage - Faszination Marmor, Galerie
Bis 28.3.2016: Mensch und Mythos - Walter Becker und die verschollene Generation (Sammlung Joseph Hierling), in Zusammenarbeit mit der Galerie Zitadelle in Berlin Spandau, Untergeschoss
Bis 13.3.2016: Triennale III - „Gott und die Welt“
21.1. - 1.5.2016: Handyfilmprojekt „true fiction“, Galerie

MUSEUM GUNNAR-WESTER-HAUS

Martin-Luther-Platz 5, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich
Russische Ikonen des 16. - 19. Jh. Ikonen-Sammlung Fritz Glöckle
Gegenstände der Feuererzeugung und Beleuchtungskörper

NATURKUNDLICHES MUSEUM

Brückenstr. 39, Fr 14 - 17 Uhr, Sa/So 10 - 13 und 14 - 17 Uhr. Für Schulklassen und Gruppen ist das Haus nach Voranmeldung beim Schweinfurter Museums-Service MuSe unter Telefonnummer 09721.514744 darüber hinaus zugänglich.
Vogelsammlung der Brüder Schuler

SPARKASSEN GALERIE

Roßmarkt 5 - 9, Tel.: 09721.7210
www.sparkasse-sw.de, Mo - Do 8.30 - 18.00 Uhr, Fr 8.30 - 16.30 Uhr
26.1. - 1.4.2016: Nguyen Xuan Huy - Make it Rain. Eröffnung: 26. Januar 2016, 19 Uhr

WÜRZBURG LAND

SOMMERHAUSEN

GALERIE BEIM ROTEN TURM

Rathausgasse 20, Tel.: 09333.489, www.galerie-beim-roten-turm.de
Mi - So 14 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung
Bis 31.12.: Manfred Kronenberg: neue Aquarelle; darüber hinaus Künstler der Galerie mit Glas-, Keramik- und Bronzearbeiten

WÜRZBURG STADT

MUSEUM IM KULTURSPICHER

Oskar-Laredo-Platz 1, Tel.: 0931.322250,
Di 13 - 18 Uhr, Mi 11 - 18 Uhr, Do 11 - 19 Uhr

Fr - So 11 - 18 Uhr, www.kulturspeicher.de

Bis 17.1.2016: Pablo Picasso - Werke aus dem Besitz des Museum Kunstpalast Düsseldorf

5.2. - 22.2.2016: Bunt ist meine Lieblingsfarbe. Ausstellung der Museumspädagogik

SPITÄLE

Zeller Str. 1, Tel.: 0931.44119, www.vku-kunst.de
Di - Do 11 - 18 Uhr, Fr 11 - 20 Uhr, Sa/So 11 - 18 Uhr

Bis 27.12.2015: SpitäleFenster: Moni Lang

Bis 27.12.2015: VKU-Winterausstellung
Malerei, Zeichnung, Kalligraphie, Grafik, Plastik, Skulptur, Objekt, Fotografie, Keramik, Papier und Licht, Batik, Schmuck, Geräte

Jeden Abend um 18.30 Uhr: ein Konzert der Reihe „Kommen Sie zur Besinnung“

3.1. - 31.1.2016: Annette Lehrmann - Malerei
7.2. - 28.2.2016: Heide Siethoff (Malerei und Foto) & Stefan Nüßlein (Metallverformung)

13.2., 19 Uhr: Artfilm

LITERATUR

MAINSPESSART

HIMMELSTADT KARLSTADT/HIMMELSTADT

MÄRCHENERZÄHLERIN KAROLA GRAF

Triebstraße 38, Himmelstadt, Tel.: 09364.815485,
www.diemaerchenerzaehlerin.de

BÜHNE

MAINSPESSART

GEMÜNDEN-LANGENPROZELTEN

THEATER SPESSARTGROTTE

Mainuferstr. 4, Tel.: 09351.3415
www.speessartgrotte.de
16./17./20./26./29./30.12., 15 Uhr: Eine Woche voller Samstage
18.12., 20 Uhr: Trennung für Feiglinge
19./26./31.12., 20 Uhr: Drei Männer im Schnee
20.12., 19 Uhr: Swingtime
27.12., 19 Uhr: Drei Männer im Schnee
2.1., 20 Uhr: Die Perle Anna
3./6./10./24./31.1., 15 Uhr: Eine Woche voller Samstage

theater ensemble
DER AMERIKANISCHE TRAUM
DIE NACHT DER OLBAUME
DER MENSCHEN FEIND
www.theater-ensemble.net

KARTOFFELKELLER
Giebelstadt
Sa 12.12. **Wolfgang Krebs**
So 20.12. **Ali Büttner's Korbtheater**
So 20.12. **BABARUMA „Klangwelten“**
Do 07.01. **Mathias Tretter**
www.kulturverein-giebelstadt.de

3./17./29.1., 19 Uhr: Trennung für Feiglinge
5./7./8./16./23./30.1., 20 Uhr: Drei Männer im Schnee
9.1., 20 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre
10./31.1., 19 Uhr: Swingtime
15.1., 20 Uhr: Die Perle Anna
20.1., 20 Uhr: Kinder- und Jugendtheaterstage
Frühlings Erwachen
21.1., 20 Uhr: Männer und andere Irrtümer
22.1., 20 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre
24.1., 19 Uhr: Die Perle Anna
6./13.2., 20 Uhr: Drei Männer im Schnee
12.2., 20 Uhr: Heisse Zeiten - Wechseljahre
14.2., 19 Uhr: Swingtime

KARLSTADT

THEATER IN DER GERBERGASSE
Gerbergasse 3, 97753 Karlstadt
Tel.: 09353.9099490, Abendkasse: 09353.3863
www.theater-gerbergasse.de
18./19.12., 19.30 Uhr: Ohhh ... du fröhliche ... Weihnachtsgans
Kabarett - Musik - Comedy. Ein buntes Programm rund um die fröhliche Weihnachtsgans
20.12., 18 Uhr: Ohhh ... du fröhliche ... Weihnachtsgans

Nostalgischer Volkacher Winterzauber 1. - 6.1.2016

Live-Musik & Gaukelei, Glühwein & Lagerfeuer, Sternenglanz-Feuerwerk, Familien-Schnitzeljagd, Närrischer Rathaussturm, Feuershow & Bauchredner, Kinderliedermacher

Volkacher
Mainschleife

Öffnungszeiten:
täglich von 15 bis 21 Uhr
www.volkach.de





Von 1. Januar bis 6. Januar (Dreikönigstag) verwandelt sich der Volkacher Marktplatz sechs Tage lang in einen Treffpunkt für Jung und Alt bei Live-Musik, Aktionsprogramm für Kinder sowie Glühwein, Feuerzangenbowle und Co. Ein nostalgisches Winterdorf mit Glühwein- und Speiseständen, eine Winterzauber-Bühne, Lagerfeuerstellen zum Stockbrotbacken und



ein nostalgisches Spielplatz mit Spielideen aus Kindheitstagen sowie ein Karussell bilden das Fundament des „Volkacher Winterzaubers“. Täglich gibt es ab 15 Uhr Aktionen für die ganze Familie, ab 17 Uhr Live-Musik mit täglich wechselndem Motto. Infos: www.volkach.de
Fotos Touristinformation Volkach

26.12., 19.30 Uhr: **Das Streichquartett**
Eine Komödie überarbeitet von Dieter Hildebrandt
27./31.12., 18 Uhr: **Das Streichquartett**
31.12., 20 Uhr: **Das Streichquartett**
2.1., 19.30 Uhr: **Das Streichquartett**
3.1., 18 Uhr: **Das Streichquartett**

SCHWEINFURT STADT

THEATER DER STADT SCHWEINFURT
Roßbrunnstraße 2, Tel.: 09721.514955
www.theater-schweinfurt.de

14./15.12., 19.30 Uhr: **Die Blechtrommel**
Schauspiel nach dem Roman von Günter Grass
17.12., 14.30 Uhr: **Mahalia – Musical über das Leben von Mahalia Jackson**
18.12., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker & Bayerische Staatsphilharmonie**
Werke von Haydn, Bartok und Dvorák
19. - 22.12., 19.30 Uhr: **Kiss Me, Kate**
Musikalische Komödie in zwei Akten mit Musik und Gesangstexten von Cole Porter
28./29.12., 19.30 Uhr: **Giselle**
Klassisches Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam
31.12., 15 + 19 Uhr: **Die Orchesterprobe**
Eine Komödie von Karl Valentin
5.1., 14.30 Uhr: **Ball im Savoy**
Operette von Paul Abraham
6.1., 14.30 Uhr: **Es ist so schön, am Abend bum-meln zu geh'n**
Festliche Operettengala
9.1., 19.30 Uhr: **Junge Deutsche Philharmonie**
„Les Ballets Russes“
11.1., 14.30 Uhr: **Der Bettelstudent**

KARTOFFELKELLER Giebelstadt

Sa 23.01. **Süß & Friedrich**
„Inventur 2015“

Sa 30.01. **CCR Revival Band**

20 Jahre Kulturverein Giebelstadt

www.kulturverein-giebelstadt.de

Operette von Carl Millröcker
13.1., 19.30 Uhr: **Das (perfekte) Desaster Dinner**
Komödie von Marc Camoletti
15.1., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker & Bay. Staatsphilharmonie**
23. - 26.1., 19.30 Uhr: **Des Teufels General**
Schauspiel von Carl Zuckmayer
28.1., 19.30 Uhr: **Bettina Geiger (Flöte) und Arisa Quartett**
29./30.1., 19.30 Uhr: **Zorn. Stück in 19 Szenen von Joanna Murray-Smith**
31.1., 19.30 Uhr: **Bamberger Symphoniker & Bay. Staatsphilharmonie**
4.2., 19.30 Uhr: **L'Incoronazione di Poppea**
Oper von Claudia Monteverdi
5./6.2., 19.30 Uhr: **Der Hausmeister**
von Harold Pinter
13.2., 15 Uhr: **ZZZ insects**
Tanz für Kinder
14.2., 14.30 Uhr: **Viva Malente – The American Way of Schlager**

WÜRZBURG STADT

BOCKSHORN
Oskar-Laredo-Platz 1, Tel. 0931.4606066
www.bockshorn.de
14./15.12., 20.15 Uhr: **Django Asül: Rückspiegel 2015**
18./19.12., 20.15 Uhr: **JR & Friends – Swinging Xmas**
8.1., 20.15 Uhr: **Das Damensalonorchester – Lizzy Aumeier & Die weißen Lilien**
9.1., 20.15 Uhr: **Streckenbach & Köhler – Hüften aus Gold**
15.1., 20.15 Uhr: **Walter Sittler liest Dieter Hildebrandt „Letzte Zugabe“**
16.1., 20.15 Uhr: **Sybill Bullatschek – Pflege lieber ungewöhnlich!**
17.1., 20.15 Uhr: **Ingo Appelt – Besser ... ist besser!**
22.1., 20.15 Uhr: **Michael Fitz – Liedermaking**
23.1., 20.15 Uhr: **Severin Groebner – Vom kleinen Mann, der wissen wollte, wer ihn auf den Kopf g'schissen hat**
29.1., 20.15 Uhr: **Mathias Tretter – Selfie**

30.1., 20.15 Uhr: **Urban Priol – Irreparabeln**
5.2., 20.15 Uhr: **Robert Alan – Die Robert Alan Show**
6.2., 20.15 Uhr: **Bernd Regenauer – Renenauers Nützel – bäggin daun**
10.2., 20.15 Uhr: **Florian Schroder – Politischer Aschermittwoch**
12.2., 20.15 Uhr: **Ingolf Lück – Ach, Lück mich doch!**
13.2., 20.15 Uhr: **Carsten Höfer – Secondhand Man – Gebrauchte Männer lieben besser!**
14.2., 19.30 Uhr: **Mainfranken Theater: Rolf Miller – Alles andere ist primär**

THEATER CHAMBINZKY

Valentin-Becker-Str. 2, Tel.: 0931.51212
www.chambinzky.com
16./17./18./19.12., 20 Uhr: **Gut gegen Nordwind**
17./18./19./26.12., 20 Uhr: **In alter Frische**
20.12., 11 Uhr: **Clown Heini**
20.12., 19 Uhr: **In alter Frische**
23.12., 19 Uhr: **Die Heilige Nach Ludwig Thoma**
26.12., 20 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
27.12., 19 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
31.12., 18 + 21 Uhr: **The Kings speech**
31.12., 18 + 21 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
2.1., 20 Uhr: **The Kings speech**
2.1., 20 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
3.1., 19 Uhr: **The Kings speech**
3.1., 19 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
5.1., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**
6./7./8./9./13.1./14./15./16./20./21./27./28./29./30.1., 20 Uhr: **The Kings speech**
6./7./8./9./14./15./16./20./21./27./28./29./30.1., 20 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
10./31.1., 19 Uhr: **The Kings speech**
10.1., 19 Uhr: **Storykeller**
31.1., 19 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
2.2., 19.50 Uhr: **Zehn vor Acht**
3./4./5.2., 20 Uhr: **The Kings Speech**
3./4./5.2., 20 Uhr: **Komödie im Dunkeln**
6.2., ab 20 Uhr: **Der Würzburger Tuntentball**
12./13.2., 20 Uhr: **teatro in cerca**
12./13.2., 20 Uhr: **Winterrose**
14.2., 19 Uhr: **teatro in cerca**
14.2., 19 Uhr: **Der Storykeller**

THEATER ENSEMBLE

Frankfurter Str. 87, Tel.: 0931.44545
www.theater-ensemble.net
16./17./25./26.12., 20 Uhr: **Der Menschenfeind – unsavory**
18./19./20.12., 20 Uhr: **Ooh du du Fröhliche (Gastspiel Compagnia Buffo)**
27.12., 15.30 Uhr: **Das Dschungebuch**
27.12., 20 Uhr: **Die Nacht der Ölbäume**
31.12., 18 + 22.30 Uhr: **Casablanca – der Kultfilm als Theaterparodie**
31.12., 20 Uhr: **Der amerikanische Traum, von Edward Albee**
2./7./9./14./15./16.1., 20 Uhr: **Der Menschenfeind – unsavory**
3./10./17./24./31.1., 15.30 Uhr: **Das Dschungebuch**
3./6.1., 20 Uhr: **Die Nacht der Ölbäume**

27./28./29./30.1., 20 Uhr: **Dantons Tod von Georg Büchner**

THEATERWERKSTATT

Rüdigerstr. 4, Tel.: 0931.59400
www.theater-werkstatt.com
16./18./19./20./23./26./27./30./31.12., // 2.1., 20 Uhr: **Herr Puntila**
9./10./15./16./17./20./22./23./24./27./29.1., 20 Uhr: **Nachtgestalten**
25./26.1., 19.30 Uhr: **Lesung: Texte von Stanislaw Lem**
13.2., 20 Uhr: **Oh Tyrol oder der Letzte auf der Säule von Herbert Rosendorfer**

HASSFURT

KULTURAMT HASSFURT

Bahnhofstr. 2, 09521.9585745
www.kulturamt-hassfurt.de
20.12., 18 Uhr, Stadthalle: **Hollywood X.mas Gala mit der Big Band Würzburg und den Swing Kittens aus LA**
26.12., 20 Uhr, Rathaussalle: **Light my fire – The Doors Tribute Konzert**
3.2., 20 Uhr, Stadthalle: **Rolf Miller – Alles andere ist primär**

LEBENSART

HOLZKIRCHERN

BENEDIKTUSHOF

Klosterstr. 10, Telefon: 09369.983850
www.benedictushof-holzkirchen.de
16.12., 19 Uhr: **Vorleseabend aus „Wer sich verändert, verändert die Welt“**
Jon Kabat-Zinn, P. Rabhi, M. Ricard, C. Andre
27.12., 16.30 Uhr, **Gewölbe Café Restaurant Troand: Raunächte – Altes Brauchtum erklärt von der Heilpflanzenfachfrau Barbara Proске**
20.1., 19 Uhr, **Café Troand: Vorleseabend: Ins Herz tätowiert – Gelebte Nächstenliebe. Ein Priester unter Jugendentums in LA.**
31.1., 16 – 19 Uhr, **Café Troand: TANGO MILONGA**
Argentinischer Tango zum Mittanzen, Snacks im vegetarisch-veganen Restaurant TROAND

WÜRZBURG STADT

BÜRGERSPITAL WEINGUT HL. GEIST

Theaterstr. 19, Tel.: 0931.3503441
www.buergerspital-weingut.de
22.1., 18 Uhr: **Freitags-Weinprobe im Turmkeller**
30.1., 18 Uhr: **Kulinarische Weinprobe im Turmkeller**
14.2., 17 Uhr: **Sonntags-Weinprobe im Turmkeller**

STAATLICHER HOFKELLER

Residenzplatz 3, Tel.: 0931.3050927
www.hofkeller.de. Treffpunkt: Frankonia-Brunnen auf dem Residenzplatz
Bis 20.12.: **Öffentliche Kellerführungen.**
Fr 16.30 Uhr und 17.30 Uhr, Sa, So und an Feiertagen: 10, 11, 12, 14, 15, 16 Uhr, Sa auch 17 Uhr
17.12., 20 Uhr: **Wein und Musik: Red Pack**
19.12., 19 Uhr: **Kulinarische Weinprobe: Schokolade trifft Wein**

SB WASCHALON
www.das-waschhaus.de

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und ein gutes neues Jahr.

FRANKFURTER STRASSE 13A, WÜRZBURG-ZELLERAU (STRABA-HALTESTELLE WÜRTHSTR.) MO-SA 7-22, SO & FEIERTAG 9-18 UHR



Feuerwehr gegen Freie Radikale

Vitamin C und E sowie Zink reaktivieren das Schutzschild der Immunabwehr

Freie Radikale greifen, wenn es „gut“ läuft, rund 10.000 mal pro Tag unsere Zellen an. Bei Menschen, die rauchen, Alkohol trinken, Medikamente einnehmen und zudem noch einen hohen Stresspegel haben, geschieht dies sicherlich 80.000 mal. Bei geschätzten 70 Billionen Zellen im Körper bedeutet das etwa einen Angriff pro Sekunde! Damit es zu keiner „feindlichen Übernahme“ kommt, braucht unser Körper Immunabwehr, sprich Antioxidantien, die das von Haus aus vorhandene Schutzschild reaktivieren und stärken. Oxidativer Stress erzeugt Zellschäden, forciert dadurch eine Reihe von Erkrankungen und kann den Alterungsprozess vorantreiben.

Oxidationen finden überall statt: der geschnittene Apfel wird durch den Sauerstoff der Luft braun, Eisennägeln rosten und Butter und Fett werden ranzig. „Am Beispiel eines Apfels kann man sehr gut erkennen wie dieser Vorgang mit dem Beträufeln von Zitronensaft unterbunden werden kann“, so Uschi Strohmeier, Ernährungsexpertin aus der Theater-Apotheke in Würzburg. „Vitamin C, vor allem in Zitrusfrüchten enthalten, wehrt auch im menschlichen Organismus Freie Radikale ab und schützt so vor Krankheiten und vorzeitiger Alterung. Am meisten Vitamin C sei in der Acerolakirsche, sagt Uschi Strohmeier. Diese sei jedoch nicht überall zu bekommen und oft nicht in Bio-Qualität oder richtig reif. Daher können man auch auf Acerolasaft oder Acerolalater

ausweichen. „Generell sind Zitrusfrüchte aller Art eine gute Vitamin C-Tankstelle, ebenso wie der Sandorn“. Wer sich nicht nur auf einen Immun-Nothelfer verlassen möchte, kann gerade jetzt in der Erkältungs- und Grippezeit aufrüsten und zählt wie Vitamin C zu den natürlichen Antioxidantien. Neben der Immunabwehr, so Uschi Strohmeier, soll es auch die Gefäße vor Ablagerungen schützen und dadurch auch vor Arteriosklerose. Der empfohlene Tagesbedarf liegt laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung bei 12-15 mg pro Tag. Anders als beim Vitamin C ist es nicht wasserlöslich und kann daher in sehr hohen Mengen überdosiert werden. „In Lebensmitteln ist es vor allem in pflanzlichen Ölen, in Avocados, Hirse und Weizen zu finden“, klärt Strohmeier auf. Für eine hochwertige und rasche Aufnahme von natürlichen Vitaminen empfiehlt Strohmeier, das Vitamingetränk Lavita, das aus 70 verschiedenen Obst und Gemüsesorten hergestellt wird.

Dritter im Bunde ist das Spurenelement Zink. Dieses reiht sich in die Allianz gegen Freie Radikale ein. Zink ist an der Funktion von rund 300 Enzymen unseres Zellstoffwechsels beteiligt. Banal ausgedrückt, ohne jetzt in medias res zu gehen: Die Abwehrfunktion des Körpers ist vom Zinkhaushalt abhängig. „Zink ist vor allem in tierischen Produkten enthalten“,



so der Ernährungsberaterin. „Und auch hier gilt 15 - 25 mg am Tag sind ausreichend. In diesem Sinne, kommen Sie gut durch den Winter, mit natürlichen Antioxidantien, wie Granatäpfel, Zimt, Rotwein und Austern!“

sky

FOTOS SUSANNA KHOURY, ©DEPOSITPHOTOS.COM/MARILYNA

ENERGIELIEFERANTEN: SÄFTE, SMOOTHIES & SUPERFOOD

Mehr Obst und Gemüse. Mehr frisch zubereitete Speisen statt Dosenfutter. Derlei gute Vorsätze werden von uns eigentlich täglich gefasst. An Ausreden mangelt es nicht, an Motivation aber schon. Die Autorin Nicola Graimes will mit einem farbenfrohen Büchlein dem inneren Schweinehund auf die Sprünge helfen. Sie hat 100 Rezepte zusammengetragen, die Kate Whitaker mit Fotos „zum Anbeißen“ illustriert. Die so präsentierte Palette macht Lust auf Experimente. Die Kreationen reichen von entgiftenden Getränken, über Energielieferanten und Muntermacher, bis hin zu Abnehm-Helfern und Schönheitsgetränken. Der Unterschied zu anderen Publikationen liegt im Detail. Denn neben den Nährstoffen aus frischem Obst und Gemüse wurden aktive so genannte Superfoods wie Spirulina, Weizengras, Maca-Pulver, Baobab, Acai-Beeren einbezogen. Für alle, die hier Neuland betreten, gibt es eine ausführliche Liste mit Erläuterungen. Außerdem finden sich praktische Tipps für das richtige Küchen-Equipment. Meist reicht ein Mixer, und schon sind Erdbeeren, Bananen, Süßkartoffeln oder Rote Bete zu bunten Getränken püriert, die schmecken und mit Hilfe der Superfoods eine „Extraportion Energie“ liefern sollen. Wichtig: Alle Rezepte wurden für Erwachsene entwickelt, können aber leicht modifiziert werden. „Wenn die Getränke für Kinder zubereitet werden sollen, lässt man die Superfoods weg und verdünnt die Mischung im Verhältnis 1:1 mit gefiltertem Wasser“, rät Graimes.

■ Nicola Graimes, Säfte, Smoothies, Superfood, Thorbecke Verlag 2015, ISBN 13: 9783799505963, 16,99 Euro, www.thorbecke.de



Coco Loco, Anis Twist oder auch Cherry Aid lauten die klangvollen Namen von Graimes' Kreationen.

Genießen mit Freunden

Das Weingut Bürgerspital Würzburg startet sein Jubiläumsjahr mit geselligen Runden

2016 steht für das Bürgerspital Weingut Großes an. Das Haus kann dann auf eine 700-jährige Geschichte zurückblicken. Ins besondere Jahr starten will das Weingut so wie immer: bodenständig und eng verbunden mit Wein-Genießern.

Dreh- und Angelpunkt für die Zusammenkünfte der kommenden Monate sind der Turmkeller und das moderne Weinhaus. Der Startschuss fällt bereits am 12. Januar 2016 um 19 Uhr bei der Weinhaus Themen-Weinprobe. Auf dem Programm steht ein Klassiker: Wein & Käse. Freuen können sich die Gäste auf jede Menge Tipps sowie Leckereien aus dem Tölzer Kasladen. Die obligatorische Freitags-Weinprobe im Turmkeller lädt am 22. Januar 2016 ab 18 Uhr zum Probieren von sechs Weinen und einem Sekt. Ab-



Im Herzen von Würzburg treffen die Weine auf typische Begleiter, unerwartete Geschmacksnuancen, exotische Aspekte und Expertise.

Elarosa
CATERING

Ihr professioneller Partner vor Ort
im Mainfranken Theater Würzburg.



Kontakt: E-Mail elarosa@gmx.de • Telefon 01726618222

gerundet wird der Abend mit einer Führung durch den Weinkeller. Die kulinarische Weinprobe mit fünf saisonalen Gängen im Turmkeller am 30. beschließt den Januar. Ab 18 Uhr lautet das Credo: „Ein kulinarischer Hochgenuss ist, wenn ein Wein mit einem Gericht harmoniert.“ Der 14. Februar 2016 ist ganz auf alle Tatort-Fans abgestimmt. Bereits um 17 Uhr startet die Sonntags-Weinprobe mit vier Weinen und einem fränkischen Dreierlei. Vier Tage später öffnet das Weinhaus seine Pforten zum wohl ausgelassensten Termin. Ab 19 Uhr laden Weingutsdirektor Robert Haller und Weinhausleiter Giovanni Bellanti zur Wein.Hausparty. Auf zwei Etagen wird da gekocht, gefachsimpelt, diskutiert und genossen. Der Freitags-Weinprobe am 19. Februar 2016 schließt sich am 26. Februar ab 18 Uhr das nächste Highlight an – der Meistertalk mit Kellermeister Elmar Nun, der im Turmkeller die neuesten Gewächse des 2015er Jahrgangs vorstellt. Am 5. März 2016 ab 18 Uhr, wird es dann an gleicher Stelle „royal“. Denn die Fränkische Weinkönigin

Kristin Langmann und Würzburgs Weinprinzessin Veronika Wohlfahrt erzählen aus ihrem Leben als Weinhoheiten. Geführt wird die Weinprobe von Winzermeister und stolzem Weinprinzessinnen-Vater Günter Wohlfahrt sowie Bürgerspital-Chefarzt Dr. Michael Schwab. Am 8. März 2016 ab 19 Uhr dürfen die Gäste dann selbst Hand anlegen. Beim Shabu-Shabu-Abend köcheln sie, während sechs korrespondierende Weine vorgestellt werden. Abgeschlossen wird das erste Quartal von der traditionellen Freitags-Weinprobe am 11. März 2016. Übrigens, ein erstes Geschenk zum außergewöhnlichen „Geburtstag“ gab es für das Weingut bereits im November. Das Bayerische Staatsministerium für Landwirtschaft und Forsten hat das Haus mit dem Staatsehrenpreis (Kategorie ab 50 Hektar) ausgezeichnet. Es ist die höchste Auszeichnung, die das Land Bayern für Wein zu vergeben hat. *nio*

FOTOS BÜRGERSPITALWEINGUT

www.buergerspital.de/weingut
und www.facebook.com/Buergerspitalweingut



Der altfränkische Gasthof vereint Geschichte und Moderne: Eintreten und genießen, so die Devise im „Grünen Baum“ in Dettelbach. Hier verwöhnt man nicht nur zur Weihnachtszeit.

Fränkisch festlich

Die „Alte Schmiede“ und der „Grüne Baum“ in Dettelbach verwöhnen zur Weihnachtszeit mit authentischer und bodenständiger Küche

Hektik statt Einkehr, wildes Treiben statt innerer Ruhe: Die letzten Wochen des Jahres sind meist wenig besinnlich. Gelegenheit, sich richtig verwöhnen zu lassen, findet sich in der Altstadt von Dettelbach jedoch gleich doppelt. „Frische ist in unserer Küche oberstes Gebot“, so Anita Neumeister-Kistner. Die Inhaberin des Hotel-Restaurants „Alte Schmiede“ weiß genau, worauf es ankommt. Ziegelrot liegt ihr kleines Familienunternehmen, eingebettet zwischen Bach, historischem Rathaus und anderen geschichtsträchtigen Gebäuden, mitten in der Altstadt. Genuss und Entspannung, das hat sie sich gemeinsam mit ihrem Team groß auf die gastronomischen Fahnen geschrieben. In der gemütlichen Atmosphäre der einladenden Gasträume können sich die Gäste verwöhnen lassen. Auf der Speisekarte findet man erlesene saisonale Schmankerl, fränkische Spezialitäten und moderne deutsche Küche. Dank der offenen Küche kann man dem Küchenchef über die Schulter spitzeln. Auch im dazugehörigen altfränkischen Gasthof „Grüner Baum“ finden sich heimische Gerichte, wie sie die Gäste sonst nur von „Muttern“ kennen. Die Speisen werden immer frisch und mit viel Liebe zubereitet. Beide Häuser freuen sich zudem auf fröhliche Gesellschaften zur Weihnachtszeit. Auch während

der Feiertage selbst muss nicht auf fränkische Leckereien verzichtet werden. Sowohl die „Alte Schmiede“ als auch der „Grüne Baum“ haben zum Mittagstisch geöffnet. Die „Alte Schmiede“ verwöhnt außerdem auch zu Silvester. Empfohlen wird zu allen Anlässen rechtzeitig zu reservieren. Betriebsferien: Grüner Baum: Januar, Alte Schmiede: Februar.

Nicole Oppelt
FOTOS NEUMEIER-KISTNER

■ www.alte-schmiede-dettelbach.de
www.gruener-baum-dettelbach.de



Die „Alte Schmiede“ ist idyllisch gelegen: Dettelbachs mittelalterliche Gassen und Häuser versprühen einen einzigartigen Charme.

CHURFRANKEN AUF DEM WEG NACH GANZ OBEN

Den Winzern und Weinen aus der Region Churfranken werden von Experten immer bessere Noten ausgestellt. Das belegen jetzt die in diesen Tagen erschienen beiden wichtigsten Weinführer für Deutschland, der „Eichelmann“ und der „Gault&Millau“. Zu den darin ausgewiesenen Aufsteigern des Jahres zählen das Weingut der Stadt Klingenberg sowie die Weingüter Josef Walter, Hofmann-Herkert, Erhard und Max Helmstetter. Unangefochtener Spitzenreiter in Sachen Weinqualität in der Region ist und bleibt das Weingut Rudolf Fürst. Mit einer Traube werden im „Gault&Millau“, ähnlich einem Stern oder einer Haube in der Gastronomie, Spitzenwinzer ausgezeichnet. Fünf Trauben sind möglich. Die hat Paul Fürst aus Bürgstadt, wegen seiner Weine, die „in der Spitze erneut internationale Klasse erreichen“. Er gehört auch zu den „Siegern des Jahres“, mit der Auszeichnung „bester Spätburgunder“ für seinen 2013er Schlossberg Großes Gewächs (GG). Mit 94 von 100 möglichen Punkten dicht daran, sein 2013er Hundsrück GG. Fürst erhielt auch die Bernhard-Huber-Trophy, einen besonderen Preis für zehn Jahre alte, gereifte Spätburgunder, für seinen 2005er Hundsrück.

■ Weitere Informationen gibt Mainland Miltenberg - Churfranken e.V., www.churfranken.de

WEINGENUSS IM BÜRGERSPITAL WEINGUT



Alle Events auch
als Geschenkgut-
schein erhältlich

Kulinarische Weinproben Meistertalk

WeinprobeRoyal

Bürgerspital meets Asia

Wein & Käse

Mehr Informationen gibt es unter
www.buergerspital.de/weinevents
oder auch auf [www.facebook.com/
buergerspitalweingut](https://www.facebook.com/buergerspitalweingut)



BÜRGERSPITAL

W Ü R Z B U R G

W E I N G U T

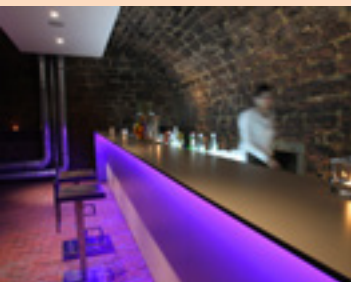
Theaterstr. 19 · D-97070 Würzburg

Telefon 0931 3503-441

www.buergerspital-weingut.de

ANZEIGE

Mit schickem Restaurant, lauschiger Terrasse und noblem Gewölbekeller mit Musikanlage und Bar bietet das Rebgut den perfekten Rahmen, wenn die Hochzeit etwas ganz Besonderes werden soll.



gut, besser, glücklich...

Himmlich heiraten im Rebgut in Lauda-Königshofen

Es soll ein ganz besonderer Tag im Kreis der Familie werden. Essen, Location, Dekoration, Service - alles soll perfekt sein, damit man sich lange mit einem Lächeln auf den Lippen an die Pre-

miere zum gemeinsamen Leben erinnert und gleichzeitig will man als Hochzeitspaar diesen Tag in vollen Zügen genießen, ohne ständig auf dem Sprung zu sein.

Als Wunscheerfüller in dieser Hinsicht betätigt sich die Weinherberge Rebgut in Lauda-Königshofen seit geraumer Zeit. Das schicke Ensemble aus Restaurant mit Veranstaltungsgewölbekeller und Hotel im Taubertal idyllisch gelegen hat sich zu der Hochzeitslocation schlechthin gemausert. Mit hohem Anspruch an sich selbst und noch größerer Freude an dessen Umsetzung in allen Bereichen beschert Manuela Wobser zusammen mit Küchenchef Christian Hedderich und Sommelier Christian Rudert den perfekten Rahmen fürs gemeinsame Glück. Hier wird sogar die Hochzeit im Garten oder inmitten der Reben möglich gemacht.

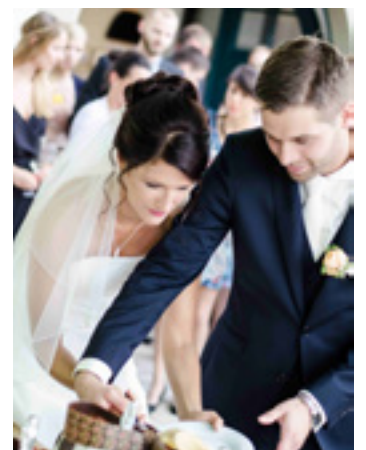
Das Essen nach besonderen Vorlieben zusammengestellt, von fränkisch mit exotischem Einschlag bis international ausgelegt, wird als Buffet, Flying-Buffet oder Menü serviert, wo es beliebt: auf der lauschigen Terrasse, im Weinberg, am fein gedeckten Tisch, ganz wie es beliebt. Regionalität und Qualität sind hier Quelle der Inspiration. Dabei wird sehr viel Wert auf heimische Produkte gelegt, man schaut aber auch gern über den Tellerrand hinaus.

„Wir wollen nicht nur, dass es gut schmeckt, sondern auch, dass es dem Auge gefällt. Und immer mit dabei der Wein, eine unserer Leidenschaften“, fasst Geschäftsführerin Manuela Wobser die Philosophie ihres Hauses zusammen,

das drinnen und draußen bestens aufgestellt ist für Veranstaltungen bis zu 100 Personen.

Nach einem rundum gelungenen Fest in ausgelassener Stimmung bis tief in die Nacht möchte man nur noch ins bequeme Bett fallen und sich angenehmen Träumen überlassen. Auch kein Problem. Im „Wengert“, dem modernen Hoteltrakt gleich nebenan, stehen seit Sommer 2015 zehn neue Doppelzimmer - lichtdurchflutet mit wunderschöner Aussicht in die Reben und ins Taubertal - zur Verfügung. Ergänzt wird dieses Angebot durch vier Apartments, in denen 14 Personen Platz finden. Und nach erholsamer Nacht lockt ein leckeres Frühstück. Die beste Basis, um entspannt und mit einem Lächeln auf den Lippen in die gemeinsame Zukunft zu starten. *sek*

FOTOS REBGUT



Essen, Service, Location, Übernachtung, Parkplätze - die Weinherberge Rebgut in Lauda-Königshofen sorgt dafür, dass es der schönste Tag im Leben wird.

HOCHZEIT 2016

Hochzeitsmesse & Brautmodenschauen

09.-10. Januar

Ebrachtalhalle
Wachenroth

Modenschauen

Sa. 09. Januar
um 18 Uhr

So. 10. Januar
um 16 Uhr

Karten/Infos
www.murk.de

MURK

1890
125
JAHRE
JUBILÄUM
2015

direkt an der A3

96193 Wachenroth, Anton-Murk-Str. 2, Tel. 09548/9230-0





MIT SPITZEN UND TÜLL ZUM TRAUALTAR

Was tragen Braut und Bräutigam im Jahre 2016? Im Rahmen seiner Hochzeitsmesse am 9. und 10. Januar lüftet das Modehaus Murk, Spezialist für Brautmode, in der Ebrachthalle in Wachenroth das Geheimnis. In rund zweieinhalbstündigen Shows zeigt das Modehaus die neuesten Trends zur Hochzeitsmode. Soviel sei schon verraten: Die Brautmode 2016 besticht durch elegante und luxuriöse Spitzenkleider, die aufwendig mit Pailletten verziert sind. Viele Modelle haben freche und verführerisch tiefe Rückenausschnitte. Durch den Material-Mix von „nude-farbenen“ Tüll und creme farbener Spitze entsteht ein „Tattoo-Effekt“. Trendig sind ebenso kurze oder 7/8 Kleider im „Fifties-Style“. Hier werden der romantische Stil der 50er Jahre mit rockigen und modernen Einflüssen kombiniert. Typisch hierfür sind Petticoats und Tellerröcke. Gerne gekauft werden Kleider in A-Silhouette aus Tüll und Organza. Bei den Farben

dominieren nach wie vor Weiß und Ivory. Hier sollte ja nach Hauttyp ausgewählt werden. Viele Modelle sind mit dezentem Cappuccino oder Nude Stickereien farblich abgesetzt. Der Kopfschmuck sollte auf das Brautkleid abgestimmt werden. Neben dem klassischen Schleier kommen auch Diademe, Blütengestecke, schlichte Haardrähte oder Haarbänder aus Spitze in Betracht. Beim Bräutigam dominieren körpernahe Schnitte in „Slim Line“. Die festliche Anzüge bestehen meist aus einreihigen Zwei-Knopf-Sakkos und schlanker Hose. Die Farbe Blau liegt voll im Trend und besticht durch vielfältige Farbkombinationen und Abstufungen. Aber auch klassisch Schwarz und Anthrazit-Farbtöne sowie Creme und Braun sind in. Um den Hochzeitsanzug noch festlicher wirken zu lassen, wird eine elegante Optik durch Biesen oder Paspelbänder erzeugt.

Karten: www.murk.de, Fotos Murk

Aufwändig inszeniert

„Just married“ lädt zur Hochzeitsmesse ins Hotel Rebstock in Würzburg

Die Möglichkeit, sich umfangreich über die neueste Hochzeitstrends zu informieren, nützliche Hochzeitstipps zu erhalten, günstig einzukaufen und durch die aufwändig inszenierte Modenschau von Donna Magica aus Ochsenfurt toll unterhalten zu werden, bietet der Hochzeitsmessen-Veran-

stalter „Just married“ am 17. Januar von 11 bis 17 Uhr im Best Western Premier Hotel Rebstock in Würzburg mit seiner Hochzeitsmesse.

In edlem Rahmen präsentiert werden Modekollektionen für Braut, Bräutigam und Gäste in großer Auswahl, Hochzeitskerzen, Einladungskarten und Trauringe. Lassen Sie sich inspirieren von den neuesten Trends bezüglich Fotografie und informieren Sie sich über Dekoration und Blumenschmuck. Auf Fragen wie „Wie erhält das Fest den passenden Rahmen?“ finden die Besucher der Hochzeitsmesse viele ausgefallene Ideen für eine unvergessliche Feier. Nach Herzenslust darf angefasst, anprobiert, ausprobiert, geschaut und gestaunt werden.

„Just married“ veranstaltet mehr als zehn Hochzeitsmessen im Jahr. Der besondere Clou: Wer eine Eintrittskarte gekauft hat, kann mit dieser die nächste Messe am 7. Februar im Konferenzzentrum in Schweinfurt kostenlos besuchen.

Nähere Informationen und Termine weiterer Hochzeitsmessen mit jeweils genauen Anfahrtsbeschreibungen finden sich unter www.just-married.de oder unter der Just Married Hotline: 0921.78 67 437. jm

FOTO WWW.STUDIO-STOEHR.DE

FARBWECHSEL

Heute erfüllt sich fast jede Braut den Traum in Weiß zur Hochzeit. Doch das Brautkleid hatte nicht immer die Farbe Weiß. Bis in die 20er Jahre des vorherigen Jahrhunderts trug die Braut ein schwarzes Kleid. Nur an Höfen war das weiße oder silberfarbene Kleid schon über 100 Jahre früher bekannt. In Spanien heiratete eine Braut oft in einem roten Kleid, im letzten Jahrhundert allerdings vorwiegend in Schwarz. Verschiedene Volksgruppen in Europa heiraten auch heute noch in Tracht. In unserer Zeit wird die Braut neben dem vorwiegend weißen Brautkleid auch hin und wieder in einem farbigen Kleid zum Altar geführt. Beim Stil unterliegt das Brautkleid wie alle anderen Bekleidungsstücke der jeweiligen Mode.

Foto@depositphotos.com/nuchylee



HOCHZEITS *messe*
mit Modenschau
WÜRZBURG
BEST WESTERN PREMIER
HOTEL REBSTOCK
17. Januar
11-17 UHR
Verkaufsveranstaltung!
Weitere Messen z. B.
am 7. Februar im Konferenzzentrum
Maininsel in Schweinfurt

INFOS www.just-married.de

ANZEIGE

Die markanten roten Säulen, von der Ferne schon gut sichtbar, weisen den Weg zu „Schwarzweiler Tag & Nacht“, direkt hinter dem Dom. Eigene Parkplätze finden sich reichlich hinter dem Haus.



Individualität trumpsft

Schwarzweiler Tag & Nacht feilt am individuellen Wohlgefühl ganz nach Maß

Zuhause ankommen, sich wohlfühlen, entspannen, auftanken. Je besser Gestaltung und Inneneinrichtung zur Person passen, desto größer der Wohlfühleffekt und damit verbunden das Gefühl von Geborgenheit. Dieser Maxime hat sich Schwarzweiler Tag & Nacht – seit dem Sommer in neuem Besitz – hinter dem Dom in Würzburg verschrieben. Am sogenannten Feinschliff des Zuhauses feilt Geschäftsführer Moritz Krämer-Nüttel mit seinem motivierten Team in unterschiedlichen Bereichen. Während sich im Erdgeschoss alles um Accessoires und Bettwäsche für das gehobene Wohnen und Einrichten dreht, liegt der Schwerpunkt im umgebauten Untergeschoss auf dem gesunden Schlafen.

Prominent in den Laden gerückt macht sich ein Nähtisch breit, an dem gearbeitet wird. Hier entsteht nach Kundenwunsch, was das Heim noch gemütlicher macht. Filz in guter Qualität, verschiedensten Farben und Stärken steht hoch im

Kurs. Aus ihm können maßgenau und nach eigener Farbzusammensetzung Sitzkissen oder Zeitschriftentaschen genäht werden. Im Nähatelier vor Ort werden Dekoschals, Kissenbezüge und Decken angefertigt. Im eigenen Polteratelier erhalten Sessel und Sofas ein Rundumlifting. Stoffe in hochwertigen Qualitäten und schönen Dessins gibt es in großer Auswahl. Durch die Zusammenarbeit mit der Polsterfirma Schaumstoffe Wegerich lassen sich alle Schaumstoffzuschneidungen innerhalb kurzer Zeit umsetzen. Eine Auswahl an hochwertiger Bettwäsche und Kissen namhafter Hersteller rundet den Wäschebereich ab.

Individualität spiegeln aber auch Rahmen und Bilder. In der großen Rahmenabteilung kann man nicht nur auf rund 2000 unterschiedlichste Rahmen zugreifen, hier werden Kunstwerke und Erinnerungen präsentabel gemacht. Per Spezialdrucker lassen sich aus eigenen Fotos Poster auf Papier oder Leinwand ausdrucken und

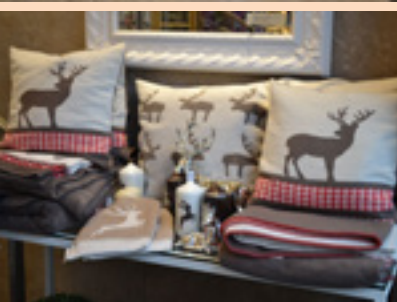
auf Wunsch auf einen stärkeren Träger aufziehen und versiegeln. Selbstverständlich kann man auch seinen Wunschspiegel anfertigen lassen.

Im Untergeschoss bieten das Schlafstudio Wegerich, die Schlafkultur Brinkhaus mit luxuriösen Boxspringbetten und die Tempur (r) Produkte die besten Voraussetzungen für einen erholsamen und gesunden Schlaf. Der individuellen Körperform und dem Komfortwunsch entsprechend kann unter unterschiedlichsten Matratzenmodellen gewählt werden. Selbst das Bettgestell kann auf Wunsch zum Unikat werden. Und Kissen und Bettdecken aus Daunen, Naturhaar oder Textilfasern, sogar mit Körperzonensteppung, sorgen für den Wohlfühleffekt in der Nacht.

Petra Jendrysek

FOTOS JENDRYSEK, SCHWARZWELLER

Schwarzweiler Tag & Nacht, Hofstr. 3, 97070 Würzburg, Telefon 0931.42304, www.schwarzweiler.de, Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr (im Advent bis 18 Uhr).



Am großen Nähtisch inmitten des Geschäftes kann die Produktion von Kissen, Taschen, Sitzkissen und Zeitschriftentaschen aus Filz live verfolgt werden. Schöne Accessoires sorgen für Gemütlichkeit.



Das Thema „Gesunder Schlaf“ ist im Untergeschoss angesiedelt und Chef-sache: Geschäftsführer Moritz Krämer-Nüttel (l.) und Markus Wegerich, Geschäftsführer von Schaumstoffe Wegerich.



Unter rund 600 immer vorrätigen Rahmen und passenden Passepartouts kann der Wunschrahmen gefunden werden. Auch Spiegel können hier nach Wunschmaß in den Rahmen gesetzt werden.



Glanzpunkte setzen

Kunsthandlung Wildmeister bietet erlesene Stücke (nicht nur) zu Weihnachten

Sie haben ihre ganz eigene Geschichte, sind oft hunderte Jahre alt oder begeistern einfach nur mit ihrer Oberfläche und ihrem Material. Georg F. R. Prachers Augen leuchten, wenn er von den Schätzen in seiner im Juli eröffneten Kunsthandlung Wildmeister spricht. Der Fachmann für Konservierung und Restaurierung in Würzburg hat quer durch alle Bereiche der Kunst und des Kunsthandwerks Unikate im Angebot, die mit ihrer Qualität und der Eigenheit ihrer Oberflächen Glanzpunkte in

den eigenen vier Wänden setzen. Die Einzelstücke mit Vergangenheit, wie die schicke afrikanische Frauenmaske aus dunklem Holz, die barocke Figur eines Mönchs oder die detailreich ausformulierte Thorvaldsen-Büste mit ihren weichen Gesichtszügen (siehe Randspaltenfoto) oder die akribische Arbeit des Dürerkopisten Paul Bonnacker „Hieronymus im Kasten“ verzaubern ebenso wie Stilleben, Pflanzenstudien oder Landschaftsdarstellungen in verschiedenen Größen. Wer auf der Suche nach

bestimmten Kunstwerken ist, kann über Georg F. R. Pracher, der Zugriff auf eine große Zahl Kunstwerke hat, danach suchen lassen.

Ein Geschenk kann aber auch die fachgerechte und konservatorischen Anforderungen genügende Einrahmung eines Kunstwerkes sein. Sei es Erinnerungsfoto, Grafik oder Gemälde, hier ist man bestrebt, die beste Lösung zu finden, um das Werk herauszuheben. Gewählt werden kann zwischen schönen einfachen oder auch aufwändigen Modellrahmen. sek

Gemälde unterschiedlicher Größe und Epoche, Skulpturen aus Bronze, Stein oder Holz, Fayencen oder dekorative Buchstützen - die Kunsthandlung Wildmeister in Würzburg hält eine feine Auswahl an Kunstschätzen bereit.



Kunsthandlung Wildmeister
Weingartenstr. 39a
97072 Würzburg
www.kunsthandlung-wildmeister.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr 10 bis 12 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung: 0931.46586680

Nix von der Stange

Geschenkideen für Individualisten von „Zeychen & Wunder“ in Würzburg

Kennen Sie das? Eigentlich möchte man seine Liebsten mit sorgfältig ausgesuchten, individuellen Präsenten beglücken. Eigentlich will man nichts von der Stange, sondern etwas Besonderes, Originelles. Aber eigentlich ist das Gerenne in überfüllten Kaufhäusern eine Last - und nicht selten wird dann doch im Internet bestellt, obwohl man den hiesigen Einzelhandel unterstützen wollte ... Dabei gibt es in Würzburg prima Adressen für anspruchsvolle Schenker wie beispielsweise die „Produzentengalerie Zeychen & Wunder“ in der Sandstraße 31. Hier findet sich eine wildbunte Mischung an Produkten von jungen Künstlern, Designern, Handwerkern und Tüftlern - kreativ, durchdacht und einzigartig. „Eines meiner aktuellen Lieblingsstücke ist die Soulbottle. Die Trinkflasche ist nachhaltig und sexy zugleich“, schwärmt Thilo Wolf, der die Produzentengalerie vor sechs Jahren

eröffnete. Sie wird aus italienischem Glas, Edelstahl und Keramik gefertigt und mit spülmaschinenfesten Designaufdrucken veredelt. Von „Haeute“, einer kleinen Ledermanufaktur aus Füßen, stammen die sympathischen Handtaschen, deren Farbe, Zierstreifen und Verschlüsse selbst zusammengestellt werden können. „So kann man das perfekte Lieblingsstück für Freund oder Freundin kreieren“. Die beiden Jungs von „Lockengelöt“ aus Hamburg zweckentfremden Schallplatten, Bücher und Ölfässer, um daraus witzige (Wohn-)Accessoires zu basteln. „Auch von ‘Bagatellchen’ bin ich ein großer Fan: Die Berlinerin Silke Weber zaubert liebevollen Ohrschmuck aus feinstbemaltem Emaille.“ So könnte die Liste noch ewig weitergehen - doch das Beste wird sein, man geht mal selbst vorbei, um die Welt der „Zeychen & Wunder“ zu entdecken. jenga

FOTO ZEYCHEN & WUNDER



(Wohn-)Accessoires, Bücher, Postkarten, Textilien und Utensilien – alles Unikate und Kleinserienprodukte von Künstlern und Manufakturen, alles erlesene Geschenkideen.

Festtags-Arrangement

Emanuele La Rosa verwöhnt im Mainfranken Theater zu Weihnachten mit Leckereien



Leckere Antipasti und Co. können auch für genussvolle Stunden zuhause geordert werden. Rechts: Das Team v.l.: Kushtrim Tafa, Linardds Apinis, Olindo Di Biasi, Emanuele La Rosa, Patrizia Popp, Kira Sunbad und Peter Friebel. Nicht mit dabei ist Manuela Fussella.

„Es ist spannend für ein Theaterpublikum zu kochen, das anspruchsvoll ist und die Latte von vorne herein höher hängt“, prophezeit Emanuele La Rosa zum Startschuss als Theatergastronom. Für den umtriebigen Italiener klingt diese Zeile, als wäre es gestern gewesen. Tatsächlich kocht der Würzburger Stadtrat bereits in der sechsten Spielzeit für Künstler und Theaterbegeisterte. Seine Prognose von damals hat sich bewahrt, sein Feuereifer für den Genuss mit Niveau ist ungebrochen. „Auf die Menschen zugehen und immer auf dem neuesten Stand bleiben“, lautet die Devise. La Rosa und sein Team gehören mittlerweile fest zur Theaterfamilie. Zum Weihnachtsfest 2016 hat er sich deshalb gemeinsam mit dem Mainfranken Theater eine besondere Aufmerksamkeit für die Gäste des Hauses ausgedacht. Zu den Vorstellungen der Barockoper „Allesandro nell’Indie“ am 25. Dezember, der turbulenten Verwechslungskomödie „Der Revisor“, am 26. Dezember und zu Giuseppe Verdis „Otello“



am 27. Dezember erhalten alle Besucher mit gültiger Eintrittskarte vor Vorstellungsbeginn ein Begrüßungsgetränk, ein Programmheft und eine süße Überraschung gratis. Dass La Rosa und seine Mannschaft den Kulturgenuss durch ihr Zutun stets noch ein Stückchen angenehmer gestalten möchten, zeigte sich übrigens nicht zuletzt mit der

Einrichtung einer richtigen Bar im Mainfranken Theater. Hier werden die Gäste ebenfalls kulinarisch verwöhnt. Doch nicht nur dort. Leckere Antipasti und Co. können auch für genussvolle Stunden zuhause geordert werden. Das Team La Rosa wünscht allen ein gesegnetes Fest und ein gutes neues Jahr. *nio*

FOTOS E. LA ROSA

Lust aufs Land

Spessartgrotte inszeniert Lebensart im Laden „WohnSzene & Kostüm“

Die Spessartgrotte in Langenprozelten ist Theaterfreunden seit Jahrzehnten ein Begriff. Inhaberin Helga Hartmann verwöhnt hier Geist und Gaumen ihrer Gäste mit abwechslungsreichen Stücken und leckeren

Gerichten. Im Erdgeschoss ihres historischen Anwesens schlägt sie diesen Bogen fort. Denn dort findet sich seit einigen Jahren eine dritte Wohlfühl-Komponente: Hartmanns Laden „WohnSzene & Kostüm“. In einem kleinen Refugium betreibt die kreative Theaterregisseurin „inszenierte Lebensart“, wie sie es nennt. Schönes für Haus und Garten wurden liebevoll zusammengetragen. Flair und die Extra-Portion Besonderheit, etwa von Greengate oder Bridgewater, stehen im Vordergrund. Ausgewähltes Geschirr, Kissen, Handtücher und Decken, Papeterie, Lampen, Bänder und Stoffe laden zum Entdecken im gemütlichen Ambiente ein. Abgerundet wird das „Repertoire“ unter der Bühne durch Wohnaccessoires im nordischen Landhausstil. Übrigens: Abseits des Ladens können die Besucher noch einmal „Theaterluft“ schnuppern. Denn erstanden



werden können auch Kostüme aus den Inszenierungen der vergangenen Jahre. Geöffnet ist das kleine Reich von Montag bis Samstag, 15 bis 20 Uhr. *nio*

FOTOS H. HARTMANN

www.spessartgrotte.de



Die in der Spessartgrotte angebotenen Stücke haben alle eines gemein: Sie überzeugen durch viel Liebe zum Detail.



Von Ort zu Ort

Drei Krippen-Touren führen durch die Kirchen in der Rhön

Immer größerer Beliebtheit erfreuen sich die Krippentouren durch die gesamte Rhön vom Kreuzberg bis ins Grabfeld und in den Landkreis Bad Kissingen bis nach Sulzthal. Ab Weihnachten öffnen die Kirchen ihre Türen für Besichtigungen sehenswerter und einzigartiger Rhöner Krippen. Heimische Bildhauer haben hier wahre Kunstwerke geschaffen, die über unsere Region hinaus Begeisterung finden. Die Kulturagentur Rhön-Grabfeld bietet insgesamt drei mögliche Touren an. So führt eine Krippentour durch die Rhön, die zweite ins Grabfeld und die dritte ins Saaletal. Dies ist entweder bei zwei geführten Bustouren möglich, oder man fährt die unten vorgeschlagenen Routen einfach individuell mit seinem eigenen Fahrzeug ab. Start- und Zielpunkt ist jeweils das Kreiskulturzentrum Kloster Wechterswinkel, wo die diesjährige Sonderausstellung „König Nuss-

knacker, so heiß' ich.“ besucht werden kann, siehe Foto unten.

Die Krippen-Tour 1, die „Rhön-Tour“, nimmt vom Kloster Wechterswinkel aus Kurs auf Bastheim (Kirche St. Laurentius/Krippe Th. Eyring). Weitere Stationen sind Ostheim (Ev. Kirche St. Michael/Kirchenburg, Krippe H. Holzheimer), Oberfladungen (Kirche St. Joseph der Bräutigam/2 Szenen der Barockkrippe aus dem Rhön-museum) – Bischofsheim (Kirche St. Georg/Krippe U. Klemm) und der Kreuzberg (Wallfahrtskirche/Krippe G. Metz). Die geführte Tour findet am 2. Januar von 11 bis 16 Uhr statt.

Die 2. Krippen-Tour führt von Kloster Wechterswinkel nach Frickenhausen (Kirche St. Georg/Krippe G. Metz), von dort aus nach Mellrichstadt (Ev. Kirche/Krippe Th. Eyring), Oberstreu (Kirche St. Andreas /Krippe G. Metz), Bad Königshofen (Stadtpfarrkirche/Krip-

pe D. Frank) und Trappstadt (Kirche St. Burkard/Krippe D. Frank). Die geführte Tour findet am 3. Januar von 11 bis 16 Uhr statt.

Die 3. Krippen-Tour führt durchs Saaletal. Start ist am Kloster Wechterswinkel (Parkplatz), weitere Stationen sind dann Salz (Kirche Mariä Himmelfahrt/Krippe Ph. Limpert), Münnerstadt (Ev. Auferstehungskirche/Krippe G. Metz), Nüdlingen (Kirche St. Kilian und Gefährten/Krippe H. Holzheimer), Albertshausen (Kirche St. Michael /G. Kessler) bis nach Sulzthal (Kirche Mariä Himmelfahrt/Krippe G. Kessler) und wieder zurück, wo die Nußknackerausstellung im Kloster Wechterswinkel bestaunt werden kann. *as*

■ Anmeldeschluss für die geführten Touren ist der 22.12. Die Anmeldung erfolgt über die Kulturagentur Rhön-Grabfeld, Telefon: 09771 / 94 675. Die Krippentouren werden im Begleitheft zum Rhöner Krippenweg beschrieben.

FOTOS KULTURAGENTUR



WohnSzene & Kostüm Spessartgrotte



Mittwoch bis Samstag 15 bis 20 Uhr

GreenGate | house doctor | Bloomingville | Lene Bjerre | Maileg | IBLaursen

Mainuferstr. 4 | 97737 Gemünden-Langenprozelten
Tel. 09351.3415 | info@spessartgrotte.de

Das Theater in der Gerbergasse in Karlstadt sorgt mit zwei Produktionen vor und nach Weihnachten für gute Stimmung in der staden Zeit.

Ruhe - Langweile?

Weihnachten wird im Theater in der Gerbergasse mit Humor genommen

Stille Nacht, heilige Nacht: Ruhe, Frieden, Langweile? In Karlstadt sieht man das ein bisschen anders. Das Team um den künstlerischen Leiter Werner Hofmann startet zum Fest einen echten Angriff auf die Lachmuskulatur seines Publikums. Vom 18. bis 20. Dezember heißt es mitten in der Karlstadter Altstadt „Ohhh... du fröhliche WeihnachtsGans“. Das bunt gemischte Programm mit Geschichten rund um Weihnachten und mit viel Musik verspricht ordentlich „Geklödel, Provokationen, tolle Musik und Kabarett“. Werner Hofmann, Gerlinde Heßler, Sina Mahlo, Marion Mahlo, Bernd Werkmeister sind sich jedenfalls sicher: „Da bleibt keine Weihnachtsgans trocken.“ Zwischen dem 26. Dezember und dem 3. Januar kommt dann ein weiterer Klassiker zum Zuge: „Das Streichquartett“. Ein Einakter von Szöke Szakall, überarbeitet von Dieter Hildebrandt. Unter der Regie von Werner Hofmann dreht



sich dann alles um den geschäftstüchtigen Direktor Schwarz und seine hübsche, aber leider nicht mit hoher Intelligenz gesegnete Gattin Bella. Die beiden erwarten einen wichtigen Geschäftspartner. Und für einen gelungenen Abend wird so einiges aufgefahren - auch

ein „betriebseigenes Streichquartett“. Doch die vier „Musiker“, allesamt völlig unmusikalisch, jedoch Komiker auf der Bühne, geraten in arge Bedrängnis, als die Stunde der Wahrheit naht... *nio*

FOTO THEATER IN DER GERBERGASSE

www.theater-gerbergasse.de

Let it snow... and swing!

Andrej Hermlin und sein Swing Dance Orchestra gastieren am 26. Dezember im CCW

Musik vom mittelalterlichen Choral bis zu aktuellen Melodien gehört zu Weihnachten wie die Kugeln an den Christbaum. Wie unterschiedlich die weihnachtlichen Liedtraditionen von Land zu Land sein können, zeigt das Beispiel der USA, woher einige der bekanntesten und erfolgreichsten Weihnachtslieder stammen. Die amerikanischen Melodien haben oftmals nur wenig mit traditioneller, europäischer Adventsmusik zu tun. Dennoch sind es gerade diese Songs, die jedes Jahr im Radio, im Fernsehen oder auf Weihnachtsmärkten zu hören sind. Der Berliner Bandleader Andrej Hermlin hat sich der amerikanischen Melodien angenommen und pünktlich zum Fest alle Mitglieder seines Swing Dance Orchestras, die Solistin Bettina Labeau, die Skylarks und andere Vocal-Gruppen eingeladen, um mit ihm auf der Bühne die romantische, bisweilen auch augenzwinkernde Weihnachtsrevue



„Christmas in Swing“ zu feiern. Hier erklingen berühmte amerikanische Weihnachtsmelodien in Originalarrangements der 30er, 40er und 50er Jahre - authentisch gespielt und auch optisch ganz authentisch dargeboten, mit maßgeschneiderter Garderobe, alten Mikrofonen und

Originalinstrumenten. Neben Melodien wie „Winter Wonderland“, „Let It Snow“, „Have Yourself A Merry Little Christmas“, „Santa Claus Is Coming To Town“ und natürlich „White Christmas“ gehört zu den Höhepunkten des beswingten Abends zweifellos „Jingle Bells“ in einem Originalarrangement der Glenn Miller-Band. Zudem ist im Repertoire auch manch Kleinod zu finden wie ein Spiritual aus dem Jahre 1943.

Zudem gibt es natürlich funkelnenden Schnee, einen Schlitten, reich geschmückte Weihnachtsbäume und vielleicht schaut auch der Weihnachtsmann vorbei... Andrej Hermlin und sein Swing Dance Orchestra gastieren am zweiten Weihnachtsfeiertag um 20 Uhr mit „Christmas in Swing“ im Congress Centrum Würzburg. *mapla*

FOTO © UWE HAUTH

www.argo-konzerte.de, Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen und telefonisch unter 01805.607070.

ZEYCHEN & WUNDER
PRODUZENTENGALERIE
+ LADEN

Kunst, Design,
Handwerk,
SchnickSchnack

...und so ziemlich
die schönsten Geschenke

WÜRZBURG
SANDERSTRASSE 31
Strassenbahnhaltestelle Sanderring
Di- Fr 10:00 bis 19:00 Samst. 10:00 bis 18:00
Im Dezember auch Montags!

zeychenundwunder.com



KARTEN FÜRS WEIHNACHTSORATORIUM ZU GEWINNEN

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach ist eines der berühmtesten Werke der Musikgeschichte. Doch das Werk, das wir als geschlossenen Zyklus von sechs Kantaten kennen, von denen in der Regel jeweils drei in einem Konzert aufgeführt werden, ist zu Lebzeiten Bachs niemals zusammenhängend zu Gehör gebracht worden. Auch der Name „Weihnachtsoratorium“ tauchte erst später auf. Am 19. und 20. Dezember bringt der Würzburger Oratorienchor unter der Leitung von Matthias Göttemann die Kantaten 1 und 3 des „Klassiker“ sowie das Magnificat von John Rutter zu Gehör. Am 19. Dezember um 20 Uhr in der Franziskanerkirche, am 20. Dezember um 16 Uhr in der Heiligkreuzkirche in Würzburg. Es singen Silke Evers (Sopran), Katharina Heiligtag (Alt), Martin Pauli (Tenor), Tohru Iguchi (Bass). An der Orgel spielt Anke Willwohl. Karten unter karten@oratorienchor-wuerzburg.de. Restkarten an der Abendkasse. sek, Foto Oratorienchor

VERLOSUNG

Für das Weihnachtsoratorium am 19. und 20. Dezember verlost Leporello zusammen mit dem Oratorienchor Würzburg für jeden Tag zwei Karten an diejenigen, die sagen können, aus wie vielen Kantaten der Klassiker eigentlich besteht. Antwort mit Adresse und Telefonnummer senden an kunstvoll Verlag, Stichwort: Bach, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 17. Dezember oder per Mail an kvv@kunstvoll-verlag.de. Die Gewinner werden gelost. sek

Musikania ist überall

Rudi Ramming sucht mit Leporello-Patenkindern von St. Albert nach verlorener Melodie

„Weihnachten ohne Musik? Undenkbar! Wozu gäbe es sonst die vielen schönen Weihnachtslieder?“, meint Rudolf Ramming. Der Pianist und Kulturförderpreissträger der Stadt Würzburg kann sich die Welt ohne sie nicht vorstellen.

Gemeinsam mit den fast 100 Kindern vom Kinderhaus St. Albert in der Lindleinsmühle (Patenschaftsprojekt des kunstvoll Verlages) geht er daher kurz vor Weihnachten einer besonders spannenden Frage nach. „Was passiert, wenn die Musik plötzlich ihre Melodie verliert? Und wie

könnte das geschehen? Brauchen wir Musik überhaupt?“ In seinem Märchenland „Musikania“ geschehen „merkwürdige Dinge“. Gut eine Stunde lang taucht der Dozent an der Würzburger Musikhochschule mit den Kids ab zwei Jahren in eine zauberhafte Welt ein. „Werden die Kinder helfen können, die Musik und das Weihnachtsfest zu retten, denn - Musikania ist überall?“, fragt sich der Autor einer CD-Reihe mit klassischer Klaviermusik für Kinder. Auf die „Ergebnisse“, die hier ab etwa 10.30 Uhr entstehen, darf man gespannt sein. Immerhin

bringen sich Kinder aus 21 Nationen von Kamerun über Syrien, Afghanistan und der Türkei bis zur Ukraine, Togo oder Thailand in die Problemlösung, der Suche nach der verlorenen Melodie, mit ein. Die Religionen der Kids sind genauso vielfältig wie das musikalische Programm an diesem Vormittag: „Bei uns sind katholische, evangelische, griechisch-orthodoxe, jüdische, russisch-orthodoxe und muslimische Kinder gleichermaßen vertreten“, berichtet Erzieherin Anja Hartmann vom Kinderhaus St. Albert.

Der kunstvoll Verlag hat vor sieben Jahren die Patenschaft für das Kinderhaus übernommen. Seither versucht Leporello mit Hilfe vieler Partner sinnvolle und vor allem nachhaltige Abwechslung in den Alltag der Kinder von St. Albert zu bringen. Die Palette reicht von Besuchen im Mainfranken Theater, der Zubereitung von gesundem Essen und vitaminreichen Smoothies, über einen Promi-Vorlese-Tag bis hin zu Aktionen zur Fußgesundheit oder einem Bauwagen, der durch geschnürte Allianzen seit zweieinhalb Jahren den Garten des Kinderhauses sinnvoll ergänzt. nio

FOTO JENDRYSEK

■ www.rudolf-ramming.de



„Geschichten, die bleiben“: Bereits 2012 war Rudolf Ramming im Kinderhaus St. Albert zu Gast. Kurz vor Weihnachten kommt er wieder.



SISSI AM BAUM

Unter dem Motto „Die Heilige Familie, Kaiserin Sissi und der Gartenzwerg - Figuren für den Weihnachtsmann“ zeigt das Glasmuseum in Wertheim in seiner diesjährigen Weihnachtsausstellung noch bis 6. Januar historischen und modernen Christbaumschmuck aus Glas. Im Weihnachtsbasar des Glasmuseum Wertheim können die Besucher „nostalgischen“ und zeitgenössischen Christbaumschmuck aus Glas erwerben und unterstützen somit unsere Museumswerkstatt für den täglichen Sauerstoffbedarf. sek, Foto Glasmuseum Wertheim

„Im Bann des Spiegels“ bietet einmal mehr ein einmaliges Zusammenspiel aus Reitkunst der Superlative, in Szene gesetzt durch wundervolle Kompositionen aus zauberhaften Lichtinstallationen, Bühneneffekten und emotionsgeladenen Rhythmen, Melodien und Tanzchoreografien.

I Bis Juni 2016 will Apassionata Zuschauer in 30 Städten Europas im wahrsten Sinne in den Bann ziehen!

Vom 22. bis 24. Januar ist die Schau beispielsweise in Nürnberg zu Gast, vom 26. bis 28. Februar in Frankfurt, vom 4. bis 6. März in Stuttgart. Tickets gibt es unter www.apassionata.com sowie über die Ticket-Hotline: 01806 - 73 33 33.



Im Bann des Spiegels

Weihnachtsgeschenktipp: Apassionata lässt in 30 Städten die Pferde tanzen

Ganz im Zeichen von Magie, dem Widerstreit mystischer Mächte und der Kraft des Guten steht das aktuelle Apassionata-Programm „Im Bann des Spiegels“. Im Wechsel von Szenen voll packender Spannung und berührender Poesie dreht sich die Geschichte um Amy und Tracy, die einander in einem bizarren Spiegelkabinett aus den Augen verlieren. Das Publikum gerät gemeinsam mit den Geschwistern in einen rätselhaften Bann, den es zu brechen gilt. In fremden Welten voller Wunder liegt die Lösung hinter den Spiegeln selbst verborgen... Die Reise durch die magischen Kosmen führt

die Schwestern an fantastische Orte und in ferne Länder, deren exotische Inszenierung einer vielfältigen Pracht an Kostümen und Requisiten Raum gibt. So geht es etwa über den Ozean, eskortiert von riesigen „Wellenrössern“: einer als mächtige Meeresbewohner ausgestalteten, unbändigen Reiterquadrille. Bei ihren Abenteuern stellen sich Amy und Tracy allerdings so manch dunkle Schergen in den Weg: Auf mächtigen, schwarzen Friesenhengsten galoppiert etwa eine Formation des Sturms heran. Kühle Wächter mit hochklassigen Dressurpferden hüten die Säle des gläsernen Schlosses,

und in den angrenzenden eisigen Wäldern geht eine wilde Jägerin um, ihr pfeilschnelles Quarter Horse in rasanter Aktion. Unterstützung finden Amy und Tracy im Land der Elfen sowie bei den beschwingten Bewohnern des Dschungels, deren Unerschrockenheit ihnen Mut verleiht: Die fröhliche Bande verblüfft mit verwegenen Sprüngen und Überschlägen vom Sattel aus. Von freilaufenden Pferden an den Ufern geheimnisvoller Gewässer geleitet, suchen die Mädchen nach und nach den Weg aus den Wirren des magischen Kabinetts... *sio*

FOTOS APASSIONATA

I Tourneeterminde: www.apassionata.com

Triumph der Liebe

„Der Nussknacker“ als Weihnachtsmärchen am 25. Dezember im CCW



Im „Nussknacker“ triumphieren am Ende das Gute und die Liebe und natürlich die faszinierende klassische Tanzkunst aus Russland.

Nicht nur Kinder, sondern auch viele Erwachsene verzaubert immer wieder neu Peter Tschaikowskys wunderbares Tanzmärchen „Der Nussknacker“. Heuer kommt es am Nachmittag des 25. Dezember ins Würzburger Congress Centrum (16 Uhr) und wird durch das russische klassische Staatsballett unter Konstantin Iwanow die Herzen des Publikums

erobern. Der Choreograph hat dabei ein besonderes Angebot für die kleinen Angehörigen von örtlichen Ballettschulen parat: Sie erhalten die Möglichkeit, am Tag der Vorstellung an einem Workshop teilzunehmen und anschließend das Ensemble bei der Probe zu erleben, also einmal hinter die Welt der Kulisser und der Tutus zu schauen. Das Hauptereignis aber ist sicher

die Aufführung des beliebten Balletts, das Tschaikowsky nach dem Märchen von E.T.A. Hoffmann 1892 komponiert hat und das jedes Jahr Tanzbegeisterte in seinen Bann zieht. Hier dreht sich alles um das Mädchen Mascha, das zu Weihnachten einen Nussknacker geschenkt bekommt und nach der Bescherung einschläft und einen herrlichen Traum hat: Nachdem der Nussknacker die Schlacht gegen die Mäuse mit der Spielzeugarmee gewonnen und Mascha gerettet hat, verwandelt er sich in einen Prinzen, und zusammen erleben die beiden im Tannenwald den Schneeflocken-Walzer, gelangen auf das Schloss der Zuckerfee und nehmen dort an einem prächtigen Fest mit vielen Tänzen teil, bis Mascha wieder glücklich aufwacht aus ihrem schönen Traum. Am Ende triumphieren das Gute und die Liebe und natürlich die faszinierende klassische Tanzkunst aus Russland.

Renate Freyeisen

FOTO P.T.F. DEUTSCH-RUSSISCHE KULTURFÖRDERUNGS GMBH

I Karten im Internet unter www.klassisches-ballett.com



Auf höchstem Niveau

Moscow on Ice präsentiert Jubiläumsprogramm „Sensation“ und „Die Schneekönigin“

Über 50 Jahre Perfektion auf Eis, über 50 Länder mit erfolgreichen Gastspielen: Über 200 Millionen Besucher hat der Moscow Circus on Ice seit 1964 mit seinen Produktionen verzaubert. Im Januar und Februar ist der Moskauer Nikulin-Zirkus an Zvetnoj Boulevard unter der Leitung von Natalia Abramova gleich mit seinen zwei Produktionen „Sensation“ und „Schneekönigin“ an drei Orten in der Region präsent.

Choreografie und Akrobatik auf höchstem Niveau, phantasievolle Geschichten, erzählt in den Sprachen von Artistik und geschmückt mit spannender Musik und prachtvollen Kostümen erwartet die Gäste des Jubiläumsprogrammes „Sensation“ am 10. Januar um 15 und 19 Uhr im Würzburger Congress Centrum. Am 6. Februar ist dieses Programm um 15 und 19 Uhr in der Eissporthalle in Bad Kis-

singen sowie am 20. Februar um 19 Uhr in der Brose Arena in Bamberg zu sehen.

Das Original „Moscow Circus on Ice“ blickt auf eine lange Tradition zurück. Harte Arbeit, eiserne Disziplin und Perfektionismus wurden am 16. Oktober 1964 mit der weltweit allerersten Zirkus-Produktion auf Eis gekrönt. Moskauer Zirkus schrieb an diesem Tag die Geschichte: Von nun an gehorcht den talentierten Zirkusartisten nicht nur die Erde und die Luft, sondern auch ein weiteres Naturelement - Eis! Kompanie „Moscow Circus on Ice“ hat die traditionelle Zirkus-Vorstellung revolutioniert und somit gehört zurecht zu den Pionieren in der ambitionierten Welt der Zirkuskunst.

Das Programm „Die Schneekönigin“, am 5. Februar um 15 und um 19 Uhr in der Eissporthalle Bad Kissingen zu sehen, erzählt die Ge-

schichte einer Freundschaft, welche so stark ist, dass sogar ein Herz aus Eis zum Schmelzen gebracht wird. Die ausgesprochen gelungene Kombination aus Erzählung, Musik, Akrobatik, Jonglage, Eiskunstlauf und Hochseilkunst sorgt für Staunen und Faszination bei Zuschauern. Scharfsinnige Dramaturgie, fesselnde Choreografie, beeindruckende Akrobatik, höchste technische Präzision, exquisite Kostüme, bewegende Musik und spannende Geschichte über den ewigen Kampf zwischen gut und böse.

sek

FOTOS MOSCOW CIRCUS ON ICE, ©K.IVANOV
©DEPOSITPHOTOS.COM/SERGW5Q

■ Karten gibt es unter www.eventim.de 01806-570070 (0,20 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Festnetzen, max 0,60 Euro/Anruf inkl. MwSt. aus den Mobilfunknetzen) und an allen bekannten VVK-Stellen. Toller Kinderrabatt!

ANZEIGE

Farbenprächtig und in phantasievollen Kostümen hat der „Moscow Circus on Ice“ die traditionelle Zirkus-Vorstellung revolutioniert. Gefahren wird übrigens auf Teflon-Kunsteisplatten mit echten Schlittschuhen.

VERLOSUNG

Für das Sensation-Programm am 10. Januar um 19 Uhr im Würzburger Congress Centrum verlost Leporello in Zusammenarbeit mit dem Moscower Circus on Ice 3 x 2 Karten an diejenigen Leser, die wissen, wann der Moscower Circus on Ice gegründet wurde. Die richtige Jahreszahl auf eine Postkarte schreiben und mit Adresse und Telefonnummer versehen schicken an: kunstvoll Verlag, Stichwort: Sensation, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 28. Dezember. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

sek



Morgens von halb sechs bis zehn!



CHARIVARI.fm
MUNTERMACHER IN DOPPEL-D
MIT DANY UND DANIEL



CHARIVARI.fm
MAINFRANKENS KULTRADIO